

30. Kongress 2018

 Deutsche
Kontinenz Gesellschaft

Programm

30. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

87. Seminar des Arbeitskreises Urologische
Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau

19.–20.10.2018

Stuttgart
Internationales
Congresscenter

Kongresspräsidenten

Prof. Dr. Christl Reisenauer
Prof. Dr. Alfred Königsrainer
Prof. Dr. Dr. h.c. Arnulf Stenzl
Tübingen

Tagungspräsident AK Urologie

Prof. Dr. Stephan Bross
Bruchsal



www.kontinenzkongress.de



Nur intakte Wände
können schützen.

elmiron®

Die einfache und wirksame Therapie bei
chronischen Blasenschmerzen/IC¹

ERSTE ZUGELASSENE ORALE THERAPIE²
EMPFOHLEN GEMÄSS EAU-LEITLINIE³
ERSTATTUNGSFÄHIG



1. elmiron® Fachinformation

2. in der EU

3. D. Engeler et al. Guidelines on Chronic Pelvic Pain. European Association of Urology 2015. Update April 2014.

elmiron® 100 mg Hartkapseln. Wirkstoff: Pentosanpolysulfat-Natrium. **Zus.:** Jede Kapsel enth. 100 mg Pentosanpolysulfat-Natrium. Sonst. Bestandt.: Mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid (E171). **Anw.:** zur Behandl. v. durch Glomerulation. od. Hunner-Läsionen charakterisierten chron. Blasenschmerz. b. Erw. mit mittelstarken bis starken Schm., sowie Harndrang u. Miktionshäufigk. **Gegenanz.:** Patienten mit aktiven Blutungen (Menstruation keine Gegenanz.); Überempfindlichkeit gg. Wirkst. o. sonst. Bestandt.; Kinder/Jugendliche unter 18 J.; Schwangers.; Anw. nicht empfohlen; Stillz. **Vorsichtshinw.:** Pentosanpolysulfat-Natrium ist ein schwacher Gerinnungshemmer. Patienten auf hämorrhagische Ereignisse untersuchen, wenn invasive Eingriffe geplant o. wenn Anzeichen einer Koagulopathie o. andere erhöhte Blutungsrisiken vorliegen (z.B. wg. Behandl. mit gerinnungsbeeinflussenden Arzneimitteln, wie Gerinnungshemmer, Heparinderivate, thrombolytische o. antithrombozytäre Arzneimittel, einschl. Acetylsalicylsäure, o. nichtsteroidale entzündungshemmende Arzneimittel). Patienten m. Heparin-induzierter o. Pentosanpolysulfat-Natrium-induzierter Thrombozytopenie i. d. Vorgeschichte u. Patienten mit relevanter Leber- o. Niereninsuffizienz während Behandlung sorgfältig überwachen. **Nebenw.:** Häufig: Infekt., Influenza; Kopfschm., Schwindel; Übelk., Durchfall, Dyspepsie, Unterleibsschm., Abdomenvergröß., rektale Blutung.; periph. Ödem, Haarausfall; Rückenschm.; häufig. Harndrang; Asthenie, Beckenschm. **Gelegentl.:** Anämie, Ekchymose, Hämorrhagie, Leukopenie, Thrombozytopenie; Lichtempfindlichk., Anorexie, Gewichts Zun., Gewichtsabn.; schw. emotionale Labilität/Depression; vermehrt. Schwitzen, Schlaflosigkeit., Hyperkinese, Parästhesie; Tränensekret., Amblyopie; Tinnitus; Dyspnoe; Verdauungsstör., Erbr., Geschwüre im Mund, Blähung., Verstopf.; Ausschlag, vergröß. Leberflecken; Myalgie, Arthralgie. **Nicht bek.:** Gerinnungsstör., allerg. Reakt., abnorm. Leberfunkt. „Verschreibungspflichtig“. Zulassungsinhaber: bene-Arzneimittel GmbH, München. Vertrieb: Dr. R. Pflieger GmbH, D-96045 Bamberg. ELM/20170825/FK



04	.....	Grußwort der Kongresspräsidenten
05	.....	Grußwort des Minister für Soziales und Integration
06	.....	Grußwort des AK Urologie
08	.....	Deutsche Kontinenz Gesellschaft
10	.....	AK Urologie
11	.....	Programmübersicht
12	.....	Programm · Freitag, 19. Oktober 2018
24	.....	Programm · Samstag, 20. Oktober 2018
32	.....	87. Seminar AK Urologie
34	.....	Versammlungen
35	.....	Save the date 2019
36	.....	Referenten und Moderatoren
38	.....	Allgemeine Informationen
41	.....	Impressum
42	.....	Get-Together
43	.....	Hotels
44	.....	Anreise
46	.....	Lageplan, Raumübersicht
48	.....	Begleitende Ausstellung





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir möchten Sie aus Klinik und Praxis ganz herzlich zum 30. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft nach Stuttgart einladen.

Das Leitthema des diesjährigen Kongresses lautet „Beckenbodenfunktionsstörungen – interdisziplinär und interprofessionell behandeln“. Neue diagnostische Verfahren und therapeutische Optionen sowie eine zunehmende Zusammenarbeit in interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentren erleichtern und beschleunigen diesen Prozess. Gleichzeitig wird aber offensichtlich, dass für die erfolgreiche Behandlung die Bereiche Pflege und Physiotherapie sowie Ärzte aus Chirurgie, Gynäkologie und Urologie noch deutlich mehr zusammen arbeiten müssen. Dazu sind das gegenseitige Verständnis und der multidirektionale Wissenstransfer die unabdingbare Voraussetzung.

Wissenschaftliche Hauptsitzungen und Workshops bieten Updates aus allen Disziplinen und vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zur Diskussion.

Lassen Sie uns dafür arbeiten, dass wir unseren Patientinnen und Patienten eine noch bessere Medizin, eine erfolgreichere Prävention, vertiefte Diagnostik, individualisierte und personalisierte Therapiekonzepte bieten können.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Stuttgart und den Austausch mit Ihnen.

Herzlichst,
Ihre

Prof. Dr. C. Reisenauer
Kongresspräsidentin

Prof. Dr. A. Königsrainer
Kongresspräsident

Prof. Dr. Dr. h.c. A. Stenzl
Kongresspräsident



Sehr geehrte Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,

ich freue mich, Sie anlässlich des 30. Jahreskongresses der Deutschen Kontinenz Gesellschaft hier bei uns in Baden-Württemberg herzlich willkommen heißen zu dürfen.

Ihr Thema betrifft je nach Schätzung zwischen fünf Millionen bis zu neun Millionen Menschen in der gesamten Bundesrepublik. Genaue Zahlen sind unter anderem auch deshalb so schwer zu erhalten, da viele Menschen sich auch heute noch sehr schwer tun, damit offen umzugehen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass Sie regelmäßig gute Fortbildungsmöglichkeiten anbieten – wie dieses Jahr in Stuttgart zum Leitthema Beckenbodenfunktionsstörungen. Es ist nicht nur für die in der Deutschen Kontinenz Gesellschaft vertretenen Fachdisziplinen bedeutsam, dass Sie alle Interesse an diesem Kongress haben, auch für die Patientinnen und Patienten ist es gut zu wissen, dass ihre behandelnden Ärzte sich im interdisziplinären und interprofessionellen Diskurs auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft halten.

Ihre Fachgesellschaft hat sich nicht nur die Verbesserung der Behandlung und Versorgung von Menschen mit Inkontinenzkrankungen zum Ziel gesetzt, sondern sie bietet auch Aufklärung und Information von Patientinnen und Patienten an.

Gerade die Aufklärung zu diesem Thema ist von großer Bedeutung. Denn nur Patientinnen und Patienten, die wissen, dass ihnen geholfen werden kann, werden den Mut aufbringen, sich an die Ärztin oder den Arzt ihres Vertrauens zu wenden, Fragen zu stellen und Rat zu suchen. Breit gestreute, allgemein verständliche Informationen zu Inkontinenz und den therapeutischen Möglichkeiten helfen sicherlich auch dabei, das Thema zu enttabuisieren und in den regulären medizinischen Alltag zu integrieren.

Ich wünsche Ihnen, liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer, einen guten Tagungsverlauf und viele neue Erkenntnisse für Ihre tägliche Arbeit.

Ihr

Manne Lucha MdL
Minister für Soziales und Integration · Baden-Württemberg



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!
Sehr geehrte Kongressteilnehmer!

Der Arbeitskreis Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau veranstaltet zum 87. Mal sein wissenschaftliches Fortbildungsseminar. Auch in diesem Jahr findet unser Herbstseminar gemeinsam mit dem Jahreskongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft statt.

Das in vier Blöcke aufgeteilte wissenschaftliche Programm bearbeitet die Themen „Grundlagen der urodynamischen Untersuchung: Tipps und Tricks“, „Blasenfunktionsstörungen beim Mann“, „Blasen-funktionsstörungen bei der Frau“ und „Neurogene Blasenfunktionsstörungen“.

Die einzelnen Vortragsthemen wurden so gewählt, dass eine spannende Mischung aus „urodynamischer Routine“ und der „alltäglichen Realität“ entstehen wird. In der Zeiteinteilung wurde ausreichend Platz für die interessanten und belebenden Diskussionen berücksichtigt.

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.funktionelle-urologie.de. Hier können Sie weitere Informationen über den Arbeitskreis und seine Veranstaltungen erhalten.

Wir hoffen, dass unser 87. Fortbildungsseminar in Stuttgart Ihr Interesse trifft und Ihre offenen Fragen beantwortet werden können.

Herzlich willkommen!

Ihre

Prof. Dr. D. Schultz-Lampel
1. Vorsitzende des AK Urologie

Ihr

Prof. Dr. S. Bross
Tagungspräsident des AK Urologie

Einfach 1 x täglich & unabhängig von Mahlzeiten¹



Meine 17te Radtour,
seit ich BETMIGA™ nehme!



1 Fachinformation BETMIGA™, Stand: 09/17

Betmiga™ 25 mg / 50 mg Retardtabletten. Wirkstoff: Mirabegron. **Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält: *Wirkstoff:* 25 mg / 50 mg Mirabegron. *Sonstige Bestandteile:* Tablettkern: Macrogl 8.000 und 2.000.000, Hyprollose, Butylhydroxytoluol (Ph.Eur.), Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Filmüberzug: Betmiga 25 mg Retardtabletten: Hypromellose 2910, 6 mPa.s., Macrogl 8.000, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), Eisen(III)-oxid (E172); Betmiga 50 mg Retardtabletten: Hypromellose 2910, 6 mPa.s., Macrogl 8.000, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), Eisen(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Symptomatische Therapie von imperativem Harndrang, erhöhter Miktionsfrequenz und/oder Dranginkontinenz, die bei Erwachsenen mit überaktiver Blase (OAB, overactive bladder) auftreten können. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile; schwere, nicht ausreichend eingestellte Hypertonie, definiert als systolischer Blutdruck ≥ 180 mmHg und/oder diastolischer Blutdruck ≥ 110 mmHg. **Nebenwirkungen:** **Zusammenfassung des Sicherheitsprofils:** Die Sicherheit von Betmiga wurde bei 8.433 Patienten mit OAB untersucht, von denen 5.648 im Rahmen des klinischen Studienprogramms Phase III/III mindestens eine Dosis Mirabegron erhielten und 622 Patienten für mindestens 1 Jahr (365 Tage) mit Betmiga behandelt wurden. In den drei 12-wöchigen doppelblinden, placebokontrollierten Phase-III-Studien schlossen 88 % der Patienten die Behandlung mit diesem Arzneimittel ab und 4 % brachen die Behandlung aufgrund von unerwünschten Ereignissen ab. Die meisten Nebenwirkungen waren leicht bis mäßig ausgeprägt. Die häufigsten Nebenwirkungen, die im Rahmen der drei 12-wöchigen doppelblinden, placebokontrollierten Phase-III-Studien bei mit Betmiga 50 mg behandelten Patienten häufig genannt wurden, waren Tachykardie und Harnwegsinfektionen. Die Tachykardie-Inzidenz betrug unter Betmiga 50 mg 1,2 %. Eine Tachykardie führte bei 0,1 % der mit Betmiga 50 mg behandelten Patienten zu einem Behandlungsabbruch. Die Inzidenz von Harnwegsinfektionen betrug unter Betmiga 50 mg 2,9 %. Harnwegsinfektionen waren bei keinem der mit Betmiga 50 mg behandelten Patienten ein Grund für einen Behandlungsabbruch. Schwerwiegende Nebenwirkungen umfassten Vorhofflimmern (0,2 %). Die in der 1-jährigen (Langzeit-)Studie mit aktiver Kontrolle (Muskarin-Antagonist) beobachteten Nebenwirkungen waren in Art und Schweregrad mit denen der drei 12-wöchigen doppelblinden, placebokontrollierten Phase-III-Studien vergleichbar. **Auflistung der Nebenwirkungen nach MedDRA-Systemorganklasse (tabellarische Auflistung siehe Tabelle in der Fachinformation).** Die Zusammenfassung enthält die Nebenwirkungen, die in den drei 12-wöchigen doppelblinden, placebokontrollierten Phase-III-Studien unter Mirabegron beobachtet wurden. Die Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen sind wie folgt definiert: sehr häufig ($\geq 1/10$); häufig ($\geq 1/100$, $< 1/10$); gelegentlich ($\geq 1/1.000$, $< 1/100$); selten ($\geq 1/10.000$, $< 1/1.000$); sehr selten ($< 1/10.000$) und nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar). Innerhalb jeder Häufigkeitsgruppe werden die Nebenwirkungen nach abnehmendem Schweregrad geordnet. **Infektionen und parasitäre Erkrankungen:** Häufig: Harnwegsinfektion; Gelegentlich: Scheideninfektion, Zystitis. **Psychiatrische Erkrankungen:** Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar). **Schlaflosigkeit** (nach Markteinführung beobachtet). **Erkrankungen des Nervensystems:** Häufig: Kopfschmerzen (nach Markteinführung beobachtet), Schwindel (nach Markteinführung beobachtet). **Augenerkrankungen:** Selten: Augenlidödem. **Herzkrankungen:** Häufig: Tachykardie; Gelegentlich: Palpitation, Vorhofflimmern. **Gefäßerkrankungen:** Sehr selten: hypertensive Krise (nach Markteinführung beobachtet). **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Häufig: Übelkeit (nach Markteinführung beobachtet), Obstipation (nach Markteinführung beobachtet), Durchfall (nach Markteinführung beobachtet); Gelegentlich: Dyspepsie, Gastritis; Selten: Lippenödem. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** Gelegentlich: Urtikaria, Ausschlag, makulöser Ausschlag, papulöser Ausschlag, Pruritus; Selten: Leukozytoklastische Vaskulitis, Purpura, Angioödem (nach Markteinführung beobachtet). **Skelettmuskulatur- und Bindegewebskrankungen:** Gelegentlich: Gelenkschwellung. **Erkrankungen der Nieren und Harnwege:** Selten: Harnverhalt (nach Markteinführung beobachtet). **Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse:** Gelegentlich: vulvovaginaler Pruritus. **Untersuchungen:** Gelegentlich: Blutdruck erhöht, GGT erhöht, AST erhöht, ALT erhöht. **Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen:** Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: <http://www.bfarm.de> anzuzeigen. **Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** **Eingeschränkte Nierenfunktion:** Betmiga wurde nicht bei Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz (GFR < 15 ml/min/1,73 m² oder dialysepflichtige Patienten) untersucht. Daher wird die Einnahme in dieser Patientenpopulation nicht empfohlen. Es liegen nur begrenzte Daten zu Patienten mit starker Einschränkung der Nierenfunktion (GFR 15 bis 29 ml/min/1,73 m²) vor. Auf Grundlage der Ergebnisse einer Pharmakokinetik-Studie (siehe Abschnitt 5.2 „Pharmakokinetische Eigenschaften“ in der Fachinformation) wird in dieser Population eine Dosisreduktion auf 25 mg empfohlen. Die Anwendung dieses Arzneimittels bei Patienten mit starker Einschränkung der Nierenfunktion (GFR 15 bis 29 ml/min/1,73 m²), die gleichzeitig starke CYP3A-Inhibitoren erhalten, wird nicht empfohlen (siehe Abschnitt 4.5 „Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen“ in der Fachinformation). **Eingeschränkte Leberfunktion:** Betmiga wurde nicht bei Patienten mit starker Einschränkung der Leberfunktion (Child-Pugh-Klasse C) untersucht. Daher wird die Anwendung in dieser Patientenpopulation nicht empfohlen. Dieses Arzneimittel wird nicht für die Anwendung bei Patienten mit mäßiger Einschränkung der Leberfunktion (Child-Pugh-Klasse B) empfohlen, die gleichzeitig starke CYP3A-Inhibitoren erhalten (siehe Abschnitt 4.5 „Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen“ in der Fachinformation). **Hypertonie:** Mirabegron kann den Blutdruck erhöhen. Der Blutdruck sollte vor Behandlungsbeginn und regelmäßig während der Behandlung mit Mirabegron gemessen werden, insbesondere bei Patienten mit Hypertonie. Es liegen nur begrenzte Daten zu Patienten mit Hypertonie im Stadium 2 (systolischer Blutdruck ≥ 160 mmHg oder diastolischer Blutdruck ≥ 100 mmHg) vor. Patienten mit kongenitaler oder erworbener QT-Verlängerung: Betmiga zeigte in therapeutischen Dosen keine klinisch relevante QT-Verlängerung in klinischen Studien (siehe Abschnitt 5.1 „Pharmakodynamische Eigenschaften“ in der Fachinformation). Da jedoch keine Patienten mit anamnestisch bekannter QT-Verlängerung oder unter Einnahme von bekanntermaßen das QT-Intervall verlängernden Arzneimitteln in diese Studien einbezogen waren, sind die Wirkungen von Mirabegron bei diesen Patienten nicht bekannt. Bei der Verschreibung von Mirabegron bei diesen Patienten sollte man Vorsicht walten lassen. **Patienten mit Blasenausgangsobstruktion und Patienten, die Antimuskarinika zur Behandlung einer OAB einnehmen:** Nach Markteinführung wurden Fälle von Harnverhalt unter der Behandlung mit Mirabegron bei Patienten mit einer Blasenausgangsobstruktion (BOO) und bei Patienten, die Antimuskarinika zur Behandlung einer OAB erhielten, berichtet. Eine kontrollierte klinische Studie zur Verträglichkeit bei Patienten mit BOO zeigte kein erhöhtes Risiko eines Harnverhalts bei Patienten, die mit Betmiga behandelt wurden; dennoch sollte Betmiga bei Patienten mit klinisch signifikanter BOO mit Vorsicht angewendet werden. Betmiga sollte auch bei Patienten, die Antimuskarinika zur Behandlung der OAB einnehmen, mit Vorsicht angewendet werden. **Warnhinweise:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig.** Weitere Einzelheiten enthalten die Fach- und Gebrauchsinformation. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Astellas Pharma Europe B.V., Sylviusweg 62, 2333 BE Leiden, Niederlande; Deutsche Vertretung des pharmazeutischen Unternehmers: Astellas Pharma GmbH, Postfach 50 01 66, 80971 München. **Stand:** September 2017

Vorstand**1. VORSITZENDER**

Univ.-Prof. Dr. Axel Haferkamp
Direktor Urologische Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz

2. VORSITZENDE

Prof. Dr. Christl Reisenauer
Leitende Ärztin der Sektion Urogynäkologie
Universitäts-Frauenklinik Tübingen
Calwerstraße 7, 72076 Tübingen

SCHATZMEISTER

Prof. Dr. Ernst Eypasch
Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Unfallchirurgie, Heilig Geist-Krankenhaus Köln Longerich
Graseggerstraße 105, 50737 Köln

Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Hansjörg Melchior, Kassel
Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann, Kiel

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Ingo Füsgen, Bottrop
Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl, Wien
Hofrat Prof. Dr. Helmut Madersbacher, Innsbruck
PD Dr. Michael Probst (†), Lemgo
Dr. Franz Raulf, Münster
Prof. Dr. Friedhelm Schreiter, Hamburg
Christa Thiel, Kassel
Prof. Dr. Boye Weisner, Hamburg

Expertenrat**CHIRURGIE/ KOLOPROKTOLOGIE**

Dr. med. Gerd Kolbert
Chirurg, Koloproktologe, End- und Dickdarmzentrum
Hannover, Hildesheimer Straße 6, 30169 Hannover

Prof. Dr. med. Werner Kneist
Geschäftsführender Oberarzt
Klinik für Allgemein-, Visceral- und Transplantations-
chirurgie, Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz

GERIATRIE

Prof. Dr. med. Ingo Füsgen
Internistische Klinik/Geriatrie
Marienhospital Bottrop gGmbH
Josef-Albers-Straße 70, 46236 Bottrop

Prof. Dr. med. Andreas Wiedemann
Chefarzt der Klinik für Urologie
Evangelisches Krankenhaus Witten gGmbH
Pferdebachstraße 27, 58455 Witten

GYNÄKOLOGIE

Prof. Dr. med. Ursula Peschers
Bayerisches Beckenboden Zentrum
Direktorin der Klinik für Gynäkologie, Isarklinikum
Sonnenstraße 24–26, 80331 München

Prof. Dr. med. Thomas Dimpfl
Direktor der Frauenklinik, Klinikum Kassel GmbH
Mönchebergstraße 41/43, 34125 Kassel

HEIL- UND HILFSMITTELVERSORGUNG

Gabriele Gruber, MSc
MedicalSupport, Ginsterweg 15, 81377 München

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Dr. med. Martin Claßen
Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Klinikum Links der Weser gGmbH
Senator-Weßling-Straße 1, 28277 Bremen

NEURO-UROLOGIE

Prof. Dr. med. Jürgen Pannek
Chefarzt, Abteilung Neuro-Urologie
Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Guido-A.-Zäch-Straße 1, 6207 Nottwil, Schweiz

PFLEGE

Elke Kuno
Lehrerin für Pflegeberufe
Ladenburger Straße 37, 69120 Heidelberg

Expertenrat (Fortsetzung)**PHYSIKALISCHE UND REHABILITATIVE MEDIZIN**

Prof. Dr. Birgit Schulte-Frei
Dekanin Fachbereich Gesundheit & Soziales
Hochschule Fresenius Köln gem. GmbH
Im Mediapark 4C, 50670 Köln

PHYSIOTHERAPIE

Almut Köwing
Physiotherapeutin, Physio Pelvica Therapeutin
Tannenbogen 12, 21244 Buchholz

UROLOGIE

Prof. Dr. med. Daniela Schultz-Lampel
Direktorin der Klinik und Chefarztin
Fachärztin für Urologie, Kontinenzentrum Südwest
Schwarzwald-Baar Klinikum
Klinikstraße 11, 78052 Villingen-Schwenningen

Prof. Dr. med. Markus Hohenfellner
Ärztlicher Direktor d. Urologischen Klinik
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg

FÜR DIE APOTHEKEN

Monika Koch
Ehrenvorsitzende Sächsischer Apothekerverband e.V.
Park Apotheke, Franz-Mehring-Straße 7, 04746 Hartha

FÜR DEN FÖRDERKREIS

Thomas Leufgens
Leiter Produktmanagement Ethik
Dr. R. Pflieger GmbH, 96045 Bamberg

**FÜR DIE MEDIZINISCHE KONTINENZ-
GESELLSCHAFT ÖSTERREICH**

Univ.-Prof. Dr. Max Wunderlich, FRCS
2. Vorsitzender MKÖ
Schwarzspanierstraße 15/3/1, 1090 Wien, Österreich

Premium Mitglieder im Förderkreis

Dr. R. Pflieger GmbH
96045 Bamberg, www.dr-pflieger.de

PAUL HARTMANN AG
Paul-Hartmann-Straße 12, 89522 Heidenheim/Brenz
www.hartmann.de

Pharm-Allergan GmbH
Westhafenplatz 6 - 8, 60327 Frankfurt/Main
www.allergan.de

Förderkreis

APOGEPHA Arzneimittel GmbH
Kyffhäuser Straße 27, 01309 Dresden
www.apogepha.de

Attends GmbH
Am Kronberger Hang 3, 65824 Schwalbach
www.attends.de

B. Braun Melsungen AG
OPM, Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen
www.bbraun.de

Boston Scientific GmbH
Daniel-Goldbach-Straße 17-27, 40880 Ratingen
www.bostonscientific.com

Coloplast Deutschland GmbH
Kühnstraße 75, 22045 Hamburg
www.coloplast.de

P.J. Dahlhausen & Co. GmbH
Emil-Hoffmann-Straße 53, 50996 Köln
www.dahlhausen.de

Essity Germany GmbH
Sandhofer Straße 176, 68305 Mannheim
www.essity.de, www.tena.de

Hollister Incorporated
Niederlassung Deutschland
Riesstraße 25, 80992 München, www.hollister.de

Medtronic GmbH
Earl-Bakken-Platz 1, 40670 Meerbusch
www.medtronic.de

Recordati Pharma GmbH
Eberhard-Finckh-Straße 55, 89075 Ulm
www.recordati.de

Manfred Sauer GmbH
Neurott 7-15, 74931 Lobbach
www.manfred-sauer.com

Teleflex Medical GmbH
Luisenstraße 8, 75378 Bad Liebenzell
www.teleflex-homecare.com

UROMED Kurt Drews KG
Meessen 7, 22113 Oststeinbek
www.uromed.de

Wellspect HealthCare
An der kleinen Seite 8, 65604 Elz
www.wellspect.de

Vorstand

VORSITZENDE

Prof. Dr. med. Daniela Schultz-Lampel
 Kontinenzentrum Südwest
 Schwarzwald-Baar Klinikum
 Klinikstraße 11, 78052 Villingen-Schwenningen

STELLVERTRETER

Prof. Dr. med. Christian Hampel
 Marienhospital Erwitte
 Von-Droste-Straße 14, 59597 Erwitte

SCHRIFTFÜHRER

Prof. Dr. med. Mark Goepel
 Klinikum Niederberg Velbert
 Robert-Koch-Str. 2, 42549 Velbert

SCHATZMEISTER

Dr. med. Saladin Helmut Mahmud Aloussi
 Universitätsspital Basel
 Spitalstrasse 21/Petersgraben 4, 4031 Basel, Schweiz

Mitglieder

Prof. Dr. Ricarda M. Bauer, München
 Prof. Dr. Stephan Bross, Bruchsal
 Prof. Dr. Dr. Thomas Bschiepfer, Weiden
 Univ.-Prof. Dr. Axel Haferkamp, Mainz
 Prof. Dr. Klaus Höfner, Dinslaken
 Dr. Tanja Hüsich, Mainz
 Prof. Dr. Ruth Kirschner-Herrmanns, Bonn
 Dr. Gustav Kiss, Innsbruck, Österreich
 Dr. Jennifer Kranz, Eschweiler
 PD Dr. Matthias Oelke, Gronau
 Prof. Dr. Jürgen Pannek, Nottwil, Schweiz
 PD Dr. André Reitz, Zürich, Schweiz
 Dr. Michael Rutkowski, Korneuburg, Österreich
 Dipl. Ing. Werner Schäfer, Pittsburgh, USA
 PD Dr. Heinrich Schulte-Baukloh, Berlin
 Prof. Dr. Stefan Schumacher, Abu Dhabi, VAE
 PD Dr. Christoph Seif, Kiel

INSTILLATIONS-SET MIT UNIVERSAL-ADAPTER
 steril hergestellt und verpackt

Universal-Adapter passend für alle gängigen Katheter

Einfach in der Handhabung

Steril verpackte Fertigspritze

10 ml für die intravesikale Applikation

GRACHTENHAUS APOTHEKE
 Ihr Partner bei der Behandlung neurogener Blasenfunktionsstörungen


	C1.2.2	C7.2/3	C6.1	C6.2	C5.3	C7.1.1	C4.1
09.00–10.30			Industriesymp. Astellas Pharma GmbH s. S. 12			Workshop Praktische Urodynamik für Ärzte s. S. 12	Industrieworkshop Pharm-Allergan GmbH s. S. 13
10.30–12.00		Wiss. Sitzung Entleerungsstörungen s. S. 13	Wiss. Sitzung Der junge Patient s. S. 14	Wiss. Sitzung Physiotherapie s. S. 14	Workshop Operative Urogynäkologie s. S. 15		
12.00–13.00	Kongresseröffnung Smart kommunizieren – privat und beruflich (Dr. M. von Münchhausen, München) s. S. 16						
13.00–14.30	Pause	Industriesymp. Dr. R. Pfleger GmbH s. S. 16	Industriesymp. Boston Scientific s. S. 16	Pause / Industrieausstellung			
14.30–15.45	Wiss. Sitzung Beckenbodeninsuffizienz s. S. 17	Wiss. Sitzung Inkontinenz beim Mann s. S. 18	AK Urologie Grundlagen d. urodynamischen Untersuchung s. S. 32	Assistenz- u. Pflegeberufe Teil I s. S. 19		Workshop Praktische Urodynamik f. Assistenzpersonal s. S. 19	Workshop Pelvic Floor Sonographie für Ärzte und Physiotherapeuten s. S. 20
15.45–16.00	Pause / Industrieausstellung						
16.00–17.30	Wiss. Sitzung OP-Video Session s. S. 21	Wiss. Sitzung Adipositas/ Geriatrie s. S. 21	AK Urologie Urodynamik und Therapie bei BPS s. S. 32	Assistenz- u. Pflegeberufe Teil II s. S. 22	Wiss. Sitzung Blasen-schmerzsyndrome/Interstitielle Zystitis s. S. 22	Workshop Sakrale Neuromodulation s. S. 23	
17.30–18.30	Mitgliederversammlung s. S. 23						

	C1.2.2	C7.2/3	C6.1	C6.2	C5.3	C7.1.1	C7.1.2
08.30–10.00	Wiss. Sitzung Sexualstörungen s. S. 24	Industriesymp. Coloplast GmbH s. S. 24	AK Urologie Harninkontinenz der Frau s. S. 33	Wiss. Sitzung Folgen, Komplikationen und Alpträume s. S. 25	Workshop Kontraktionen der Beckenbodenmuskulatur s. S. 25	Workshop Praktische Urodynamik f. Assistenzpersonal s. S. 26	Workshop Sonograph. Detrusordickenmessung s. S. 26
10.00–10.30	Pause / Industrieausstellung						
10.30–12.00	Wiss. Sitzung Inkontinenz der Frau s. S. 27	Wiss. Sitzung Inkontinenzforschung s. S. 28	AK Urologie Neurogene Blasen-funktionsstörungen s. S. 33	Assistenz- u. Pflegeberufe Teil III s. S. 29		Workshop Praktische Urodynamik für Ärzte s. S. 29	Workshop Koloproktologie für Gynäkologen u. Urologen s. S. 30
12.00–13.00	Wiss. Sitzung Zertifizierung von Kontinenz- u. Beckenbodenzentren s. S. 31	Wiss. Sitzung Onkologische Radikalität vs. Funktionalität s. S. 31					
13.00–13.30	Schluss Sitzung s. S. 31						

■ Wissenschaftliche Sitzung ■ Workshops ■ Seminar AK Urologie
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege ■ Industriesymposien ■ Sonstiges

Freitag, 19. Oktober 2018

Samstag, 20. Oktober 2018

09.00–10.30 C6.1	Industriesymposium Astellas Pharma GmbH Aufklären – Motivieren – Begleiten Der schwierige OAB-Patient im Fokus von Diagnose und Therapie Moderation: C. Reisenauer, Tübingen	
09.00	Wenn psychosomatische Aspekte zur Herausforderung werden C. Lüdke, Essen	
09.30	Wenn die Therapie nicht wirkt C. Hampel, Erwitte	
10.00	Wenn die Therapie nicht vertragen wird G. Naumann, Erfurt	
09.00–10.30 C7.1.1	Praktische Urodynamik für Ärzte Workshopleitung: R. Kirschner-Hermanns, Bonn; W. Schäfer, Pittsburgh, USA	
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harninkontinenz oder Blasenfunktionsstörung zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. Mitglieder des Arbeitskreises Urologische Funktionsdiagnostik geben in Referaten und praktischen Demonstrationsfällen an aktuellen Messgeräten die entscheidenden Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Durchführung, Fehlererkennung, Auswertung und Interpretation urodynamischer Messungen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!	
■ Wissenschaftliche Sitzung ■ Workshops ■ Seminar AK Urologie ■ Fortbildung Assistenz u. Pflege ■ Industriesymposien ■ Sonstiges		

09.00–13.30 C4.1	Industrieworkshop Pharm-Allergan GmbH Grundlagentraining – Transurethrale Therapie mit Botulinumtoxin Workshopleitung: R. Bauer, München; H. Schulte-Baukloh, Berlin	
09.00	Überaktive idiopatische Blase (iOAB) – Diagnostik und konservative Therapie	
09.30	Was ist Botulinumtoxin A?	
10.00	Transurethrale Therapie mit Botulinumtoxin A: Dosierung, Rekonstitution und Injektionsschema	
10.30	Hands-on Kurs (Praktische Übung)	
12.00–12.30	KAFFEEPAUSE	
12.30	Botulinumtoxin A – Klinische Daten	
13.00	Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung der Transurethralen Therapie mit Botulinumtoxin A	
13.30	Diskussion und Lernerfolgskontrolle	
10.30–12.00 C7.2/3	Entleerungsstörungen Moderation: A. Kaufmann, Mönchengladbach; W. Kneist, Mainz	
10.30	Konservativer Therapieansatz bei Blasen- und Darmentleerungsstörungen bei Rückenmarksverletzungen A. Badke, Tübingen	
10.48	Langzeitergebnisse und neue Entwicklungen der sakralen Neuromodulation bei Blasenentleerungsstörungen A. Angermund, München	
11.06	Langzeitergebnisse und neue Entwicklungen der sakralen Neuromodulation bei Darmentleerungsstörungen M. Kim, Würzburg	
11.24	Latissimus dorsi Detrusor Myoplastie: Indikation, Technik und Ergebnisse B. Amend, Tübingen	
11.42	Kindlicher sexueller Missbrauch und ODS im Erwachsenenalter der Frau M. Wunderlich, Wien, Österreich	

10.30–12.00 C6.1	Der junge Patient Moderation: M. Claßen, Bremen; A. Schröder, Mainz
10.30	Dysraphien: primäre Versorgung aus neurochirurgischer Sicht M. Schuhmann, Tübingen
10.50	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen mit Fistelbildung bei Kindern und Jugendlichen J. Wehkamp, Tübingen
11.15	Harninkontinenz bei Kindern und Jugendlichen B. Willer, Villingen-Schwenningen
11.35	Transition von der Jugend- in die Erwachsenenmedizin A.-K. Ebert, Ulm

10.30–12.00 C6.2	Physiotherapie Moderation: A. Köwing, Buchholz; B. Schulte-Frei, Köln
10.30	Voluntary and involuntary activity of pelvic floor muscles L. Radlinger, Bern, Schweiz
10.45	Beckenboden und Sport B. Schulte-Frei, Köln
11.00	Pelvic floor muscle kinematics during jumps in continent and incontinent women: An exploratory study H. Moser, Bern, Schweiz; M. Leitner, Bern, Schweiz; P. Eichelberger, Bern, Schweiz; A. Kuhn, Bern, Schweiz; J.-P. Baeyens, Brüssel, Belgien; L. Radlinger, Bern, Schweiz
11.10	Pelvic floor muscle activity during fast voluntary contractions in continent and incontinent women L. Radlinger, Bern, Schweiz; M. Leitner, Bern, Schweiz; P. Eichelberger, Bern, Schweiz; A. Kuhn, Bern, Schweiz

- Wissenschaftliche Sitzung
- Workshops
- Seminar AK Urologie
- Fortbildung Assistenz u. Pflege
- Industriesymposien
- Sonstiges

11.20	Rectusdiastase nach Schwangerschaft – alles klar? <u>N. Gärtner-Tschacher, Reutlingen</u>
11.30	Pelvic floor muscle activity patterns in women with and without stress urinary incontinence during running: A wavelet approach <u>I. König, Bern, Schweiz; P. Eichelberger, Bern, Schweiz; M. Leitner, Bern, Schweiz; H. Moser, Bern, Schweiz; A. Kuhn, Bern, Schweiz; J. Taemans, Bern, Schweiz; L. Radlinger, Bern, Schweiz</u>
11.40	Trainingsprinzipien für den Beckenboden <u>C. Kaffer, Oberottmarshausen</u>
11.50	Palpation und Beckenbodensonographie in der Physiotherapie? <u>A. Köwing, Buchholz</u>

10.30–12.00 C5.3 Operative Urogynäkologie
Workshopleitung: T. Fink, Berlin; K. Jundt, München; W. Theurer, Stuttgart

OP-Workshop für urogynäkologisch Interessierte, die im Rahmen eines Hands-on Trainings an Modellen Erfahrungen mit unterschiedlichen Operationsmethoden zur Behandlung der Beckenbodeninsuffizienz erlangen möchten. In der Form eines urogynäkologischen Zirkeltrainings werden Arbeitsplätze für Knoten- und Naht-techniken des laparoskopischen Operierens, zur Einlage von Netzen im Bereich des kleinen Beckens, zur Injektion von Botulinumtoxin A in den Detrusormuskel, zum Platzieren der Elektrodennadeln der sakralen Neuromodulation sowie für die periurethrale Injektionstherapie an Schweineblasen bereitgestellt. Begleitet wird der Workshop von Kurzvorträgen zu den einzelnen Operationsverfahren.

Themen sind u. a.: Die richtige Indikationsstellung und Durchführung der Operationen, Erfolgsraten und Komplikationen sowie Tipps zu deren Vermeidung. Im Gespräch mit den Experten besteht die Möglichkeit zum intensiven Fachgespräch über urogynäkologische operative Verfahren.


Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

Mit freundlicher Unterstützung von:



12.00–13.00 C1.2.2	Kongresseröffnung Moderation: A. Haferkamp, Mainz; A. Königsrainer, Tübingen; C. Reisenauer, Tübingen; A. Stenzl, Tübingen Smart kommunizieren – privat und beruflich Dr. Marco Freiherr von Münchhausen, München
-----------------------	---


13.00–14.30 **MITTAGSPAUSE** mit Besuch der Industrieausstellung

13.00–14.30 C7.2/3	Industriesymposium Dr. R. Pflieger GmbH  Blasenschmerz-Syndrom/IC – unterversorgt – unterdiagnostiziert – unbehandelbar? Moderation: A. Wiedemann, Witten
-----------------------	---

13.00	Bedeutung des Blasenschmerz-Syndroms heute A. Wiedemann, Witten
-------	--

13.30	Sinnvolle und zielführende Anamnese und Diagnostik D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
-------	---

14.00	Leitliniengerechte Therapie T. Bschiepfer, Weiden
-------	--

13.00–14.30 C6.1	Industriesymposium Boston Scientific Medizintechnik GmbH  Up to the next level! Über ein Jahrzehnt bewährter und evidenzbasierter transvaginaler Netz- und Schlingensysteme.
---------------------	---

Erfahren Sie direkt von den Experten mehr über die aktuelle Datenlage und Effektivität!


- Wissenschaftliche Sitzung
- Workshops
- Seminar AK Urologie
- Fortbildung Assistenz u. Pflege
- Industriesymposien
- Sonstiges


14.30–15.45 C1.2.2	Beckenbodeninsuffizienz Moderation: T. Dimpfl, Kassel; A. Haferkamp, Mainz; G. Kolbert, Hannover
-----------------------	--


14.30	Interner und externer Rektumprolaps P. Kienle, Mannheim
-------	--

14.45	Stellenwert der Bildgebung in der Beckenbodenchirurgie S. Fleischer, Tübingen
-------	--

15.00	Muss der Uterus bei einer genitalen Senkung immer entfernt werden? G. Naumann, Erfurt
-------	--

15.15	 Anatomische Ergebnisse, Einfluss auf die Lebensqualität und unerwünschte Ereignisse im 12-Monats-Follow-up nach Zystozelenkorrektur mit einem modernen leichtgewichtigen 6-Punkt-fixierten Netz C. Fünfgeld, Tettnang; J. Kociszewski, Hagen; A. Niesel, Preetz; H. Lutz, Waldshut-Tiengen; M. Mengel, Zittau; A. Brandt, Offenburg
-------	--

15.25	 Langzeitergebnisse nach vaginaler Hysterektomie mit Kolporrhaphien und Scheidenstumpffixation C. Kemmether, München; N. Aldardeir, München; T. Mutuku, München; N. Zahlmann, München; U. Rothfuß, München; E.-M. Husslein, München; U. Peschers, München
-------	---

15.35	 Anatomische Ergebnisse und Patientinnenzufriedenheit 12 Monate nach bilateraler sakrospinaler Fixation für die operative Behandlung des Total-prolaps uteri: eine prospektive Beobachtungsstudie T. Kawadias, Tübingen; C. Reisenauer, Tübingen
-------	--

14.30–15.45 C7.2/3	Inkontinenz beim Mann Moderation: R. Bauer, München; U. Humke, Stuttgart
14.30	Evidenz Beckenboden und Elektrotherapie M. C. Butea-Bocu, Bad Wildungen
14.40	AMS 800: das Dominoprojekt F. Queißert, Münster
14.50	Chirurgische Optionen nach Radiatio K. Höfner, Oberhausen
15.05 	Entwicklung im Fokus: Multizentrisches Daten-Update des Vergleichs ATOMS-Inguinal- vs. Skrotalport S. Mühlstädt, Halle (Saale); A. Friedl, Wien, Österreich; R. Zachoval, Prag, Tschechische Republik; T. Bukethal, Halle (Saale); N. Mohammed, Halle (Saale); G. Theil, Halle (Saale); P. Fornara, Halle (Saale)
15.15 	Vergleich des AdVance und AdVanceXP in der Therapie der männlichen Belastungsincontinenz T. Hüsch, Mainz; A. Kretschmer, München; F. Thomsen, Frankfurt/Main; D. Kronlachner, Frankfurt/Main; M. Kurosch, Mainz; A. Obaje, Hildesheim; R. Anding, Bonn; R. Kirschner-Hermanns, Bonn; T. Pottek, Berlin; A. Rose, Duisburg; R. Ollanas, Lüneburg; A. Friedl, Wien, Österreich; R. Homberg, Hamm; J. Pfitzenmaier, Bielefeld; F. Queißert, Münster; J. Nyarangi-Dix, Heidelberg; B. Brehmer, Schwäbisch-Hall; R. Abdunnur, Schwelm; H. Loertzer, Kaiserslautern; K. Ulm, München; W. Hübner, Korneuburg, Österreich; R. Bauer, München; A. Haferkamp, Mainz
15.25 	Vergleich adjustierbarer und fixierter Schlingen zur Therapie der männlichen Belastungsincontinenz: eine multizentrische Kohortenstudie T. Hüsch, Mainz; A. Kretschmer, München; F. Thomsen, Frankfurt/Main; D. Kronlachner, Frankfurt/Main; M. Kurosch, Mainz; A. Obaje, Hildesheim; R. Anding, Bonn; R. Kirschner-Hermanns, Bonn; T. Pottek, Berlin; A. Rose, Duisburg; R. Ollanas, Lüneburg; A. Friedl, Wien, Österreich; R. Homberg, Hamm; J. Pfitzenmaier, Bielefeld; F. Queißert, Münster; J. Nyarangi-Dix, Heidelberg; B. Brehmer, Schwäbisch-Hall; R. Abdunnur, Schwelm; H. Loertzer, Kaiserslautern; K. Ulm, München; W. Hübner, Korneuburg, Österreich; R. Bauer, München; A. Haferkamp, Mainz
15.35 	AdVanceXP-Schlinge: 4-Jahres-Ergebnisse einer multizentrischen und prospektiven Studie J.-N. Mumm, München; B. Klehr, München; C. Gozzi, Bozen, Italien; P. Gebhartl, Vocklabrück, Österreich; R. Homberg, Hamm; F. May, Dachau; R. Bauer, München

14.30–15.45 C6.2	Fortbildung Assistenz- und Pflegeberufe Teil I Moderation: B. Amend, Tübingen; M. Deniz, Ulm
14.30	Die Kontinenzprofile in der Praxis A. Sonnenberg, Köln
14.48	Belastungsincontinenz der Frau: Welche Therapie ist die beste? M. Deniz, Ulm
15.08	Drangincontinenz: Medikamentöse versus operative Therapie B. Amend, Tübingen
15.26	Stellenwert der Physiotherapie bei der Behandlung von Beckenbodenfunktionsstörungen C. Rothe, Wörth

14.30–15.45 C7.1.1	Praktische Urodynamik für Assistenzpersonal Workshopleitung: T. Engels, Bonn; R. Kirschner-Hermanns, Bonn
	<p>Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harnincontinenz oder Blasenfunktionsstörung zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. Unter Beteiligung von Mitgliedern des Arbeitskreises wird Herr Engels Physiologie und Pathophysiologie des unteren Harntraktes darstellen und mit praktischen Demonstrationen an aktuellen Messgeräten die entscheidenden Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Durchführung und Fehlererkennung von urodynamischen Messungen geben.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!</p>

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshops
  Seminar AK Urologie
 Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industriesymposien
  Sonstiges

14.30–17.30 C4.1	Interdisziplinäre Pelvic Floor Sonographie für Ärzte und Physiotherapeuten Workshopleitung: S. Albrich, München; J. Kociszewski, Hagen; A. Köwing, Buchholz; R. Tunn, Berlin; S. von der Heide, Göttingen
14.30	Grundlagen der Urogenitalsonographie, normale Anatomie im vorderen und hinteren Kompartiment, 3D-Sonographie S. Albrich, München
14.55	Gynäkologische Anwendung mit Schwerpunkt auf die prä- und postoperative Diagnostik J. Kociszewski, Hagen
15.45–15.55	KAFFEEPAUSE
15.55	Physiotherapeutische Anwendung A. Köwing, Buchholz; S. von der Heide, Göttingen
16.25	Sonographie des Anorektums R. Tunn, Berlin
16.55	PAUSE
17.05	Live-Ultraschall/Demo und interdisziplinäre Diskussion
	Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!


■ Wissenschaftliche Sitzung ■ Workshops ■ Seminar AK Urologie
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege ■ Industriesymposien ■ Sonstiges

16.00–17.30 C1.2.2	OP-Video Session Moderation: T. Dimpfl, Kassel; A. Haferkamp, Mainz; A. Königsrainer, Tübingen
GYNÄKOLOGIE	
16.00	Nervenschonende Kolposakropexie C. Reisenauer, Tübingen
16.15	Bilaterale vaginale Hysteropexie G. Naumann, Erfurt
KOLOPROKTOLOGIE	
16.30	Transanale Stapler-Resektion bei Rektumprolaps O. Schwandner, Regensburg
16.45	TAMIS W. Kneist, Mainz
UROLOGIE	
17.00	Adjustierbare Schlingenimplantation beim Mann M. Kurosch, Mainz
17.15	Artifizieller Sphinkter B. Amend, Tübingen; S. Aufderklamm, Tübingen
Adipositas/Geriatrie	
16.00–17.30 C7.2/3	Moderation: E. Eypasch, Köln; R. Kirschner-Hermanns, Bonn
16.00	Stuhl- und Harninkontinenz: Einfluss von Diabeteseinstellung und Therapie A. Fritsche, Tübingen
16.15	Dünn durch OP? Moderne metabolische Chirurgie B. Müller, Heidelberg
16.30	Polypharmazie und Inkontinenz A. Wiedemann, Witten
16.45	Demenz und Inkontinenz K. Becher, Stralsund
17.00	OP und geriatrischer Patient. Was gilt es zu beachten? J.-M. Hahn, Tübingen
17.15	Explore the limits: Erfolgsraten der sakralen Neuromodulation beim älteren Patienten  T. Bukethal, Halle (Saale); S. Mühlstädt, Halle (Saale); P. Fornara, Halle (Saale)

16.00–17.30 C6.2	Fortbildung Assistenz- und Pflegeberufe Teil II Moderation: J. Johannink, Tübingen; E. Kuno, Heidelberg
16.00	Die Implementierung des Expertenstandards – Fördernde und hemmende Faktoren für nachhaltiges Umsetzen von Expertenwissen D. Hayder-Beichel, Krefeld
16.18	Grundlagen der Darmchirurgie K. Jansen, Tübingen
16.36	Therapieoptionen der Stuhlinkontinenz? A. Kirschniak, Tübingen; P. Wilhelm, Tübingen
16.54	Obstipation: Wann und wie kann sie therapiert werden? P. Wilhelm, Tübingen
17.12	Stomakomplikationen: Probleme und ihre Lösungen U. Marienfeld, Selm
16.00–17.30 C5.3	Blasenschmerzsyndrome/Interstitielle Zystitis Moderation: T. Bschiepfer, Weiden; B. Mündner-Hensen, Euskirchen; D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
ENDLICH BESSERE BEHANDLUNGS-CHANCEN FÜR SCHWIERIGE PATIENTEN...	
16.00	...durch die neue S2K-Leitlinie: Diagnostik und Therapie der IC/BPS? T. Bschiepfer, Weiden
16.15	...durch zertifizierte Zentren für IC und Beckenschmerz? D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
16.30	...durch neue orale Medikamente? B. Kaftan, Lüneburg
16.45	...durch intravesikale Therapie? W. Vahlensieck, Bad Nauheim
17.00	...durch neue Verfahren der Neuromodulation? C. Hampel, Erwitte
17.15	...durch psychosomatische Therapieansätze? R. Deggweiler, Zürich, Schweiz








16.00–17.30 C7.1.1	Sakrale Neuromodulation bei Stuhl- und Blasenentleerungsstörungen Workshopleitung: A. Kaufmann, Mönchengladbach; M. Lechner, Wien, Österreich
Der „Workshop – Sakrale Neuromodulation“ dient dazu, nicht nur Indikationen dieses Operationsverfahrens auf urologischem und proktologischem Fachgebiet kennenzulernen und dessen Erfolgsraten abschätzen zu können, sondern insbesondere auch der Vermittlung weiterführender Kenntnisse in Anatomie und OP-Technik. So wird u. a. die Operationstechnik durch Foto- und Filmsequenzen demonstriert und die Möglichkeit gegeben, unter Anleitung erste Schritte am Phantom zu unternehmen.	
16.00	Stellenwert der sakralen Neuromodulation bei Blasenfunktionsstörungen A. Kaufmann, Mönchengladbach
16.15	Stellenwert der sakralen Neuromodulation bei Stuhlinkontinenz M. Lechner, Wien, Österreich
16.30	Sakrale Neuromodulation: Anatomie des Kreuzbeines und der Glutealregion M. Lechner, Wien, Österreich
16.45	Sakrale Neuromodulation: Operationstechnik „Step by Step“ A. Kaufmann, Mönchengladbach
17.05	Praktische Übungen am Phantom A. Kaufmann, Mönchengladbach; M. Lechner, Wien, Österreich
Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung! Mit freundlicher Unterstützung von:	
	
17.30–18.30 C1.2.2	Mitgliederversammlung der Deutschen Kontinenz Gesellschaft
<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: small;"> <div style="display: flex; gap: 10px;"> ■ Wissenschaftliche Sitzung ■ Workshops ■ Seminar AK Urologie</div> <div style="display: flex; gap: 10px;"> ■ Fortbildung Assistenz u. Pflege ■ Industriesymposien ■ Sonstiges</div> </div>	

08.30–10.00 C1.2.2	Sexualstörungen Moderation: S. Hahn, Tübingen; A. Wiedemann, Witten	
08.30	Konservative Therapie der Erektions- und Ejakulationsstörungen S. Rausch, Tübingen	
08.48	Sexualität der Frau im Alter: Konflikt zwischen Lust, Normen und Bedürfnissen S. Hahn, Tübingen	
09.06	Welche Rolle spielt die Psychosomatik bei Sexualstörungen? J. Ringwald, Tübingen	
09.24	Libidostörungen bei der Frau M. Henes, Tübingen	
09.42	Libidostörungen bei dem Mann H. van Ahlen, Osnabrück*	
08.30–10.00 C7.2/3	Industriesymposium Coloplast GmbH Inkontinenz- und Prolapstherapie Gutes verbessern, Ergebnisse optimieren Moderation: U. Peschers, München	
08.30	Schlingen in der Inkontinenztherapie – How I do it U. Peschers, München	
09.00	Netzgestützte Beckenbodenrekonstruktionen – How I do it J. Schröder, Bamberg	
09.15	Kolposakropexie – Anatomische Landmarks und operative Konzepte aus klinischer und wissenschaftlicher Sicht R. Tunn, Berlin	
09.30	Behandlung der idiopathischen hyperaktiven Harnblase – How I do it A. Kaufmann, Mönchengladbach	
<p> ■ Wissenschaftliche Sitzung ■ Workshops ■ Seminar AK Urologie ■ Fortbildung Assistenz u. Pflege ■ Industriesymposien ■ Sonstiges *angefragt </p>		

08.30–10.00 C6.2	Folgen, Komplikationen und Alpträume Moderation: T. Enzmann, Brandenburg; C. Reisenauer, Tübingen
08.30	Schlimmer als ein Stoma? Das LARS Syndrom O. Schwandner, Regensburg
08.45	Management von chronischen Schmerzen nach Beckenchirurgie B. Schlisio, Tübingen
09.00	Das komplizierte Stoma C. Falch, Tübingen; I. Longin, Tübingen
09.15	Phytotherapie bei chronischen Harnwegsinfektionen und Harndrangsymptomen W. Vahlensieck, Bad Nauheim
09.30	 Management bei Urethraläsion bzw. urethro-/ vesikovaginaler Fistelbildung im Zustand nach TVT-Anlage: Evaluation von 14 Patientinnen aus der Universitäts-Frauenklinik Tübingen D. Schöller, Tübingen; C. Reisenauer, Tübingen
09.45	 Kann eine operative Therapie (CESA/VASA) der Harndrangsymptomatik nur aufgrund von Symptomen indiziert werden? R. Anding, Bonn; U. Stier, Bonn; R. Schäfer, Bonn; A. Kohler, Bonn; S. Müller, Bonn; R. Kirschner-Hermanns, Bonn
08.30–10.00 C5.3	Willkürliche und unwillkürliche Kontraktionen der Beckenbodenmuskulatur - Neue Überlegungen zur Trainingstherapie bei Belastungsinkontinenz Workshopleitung: I. König, Bern, Schweiz; H. Moser, Bern, Schweiz; L. Radlinger, Bern, Schweiz <i>(Für alle Interessierten – speziell PhysiotherapeutInnen)</i>
	<p>In diesem Workshop werden konkrete Handlungsanweisungen für die Trainingstherapie bei Belastungsinkontinenz diskutiert und erarbeitet. Dies geschieht auf der Grundlage von leistungsphysiologischen Aspekten (z. B. Energiebereitstellung, Neuro-Muskulo-Physiologie, Kraft, Ausdauer), von Analysen und empirischer Untersuchungen bei Alltagsbelastungen (z. B. Ruhe, Gehen, Joggen, Sprünge) und von Trainingsmethoden (z. B. Sensomotorik, Hypertrophie, Maximal- und Schnellkraft). Dabei werden Aspekte der Muskelaktionsform (isometrisch, konzentrisch, exzentrisch) sowie willkürlicher und unwillkürlicher Motorik berücksichtigt.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!</p>

08.30–10.00 C7.1.1	Praktische Urodynamik für Assistenzpersonal Workshopleitung: T. Engels, Bonn; S. Schumacher, Abu Dhabi, VAE
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harninkontinenz oder Blasenfunktionsstörung zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. Unter Beteiligung von Mitgliedern des Arbeitskreises wird Herr Engels Physiologie und Pathophysiologie des unteren Harntraktes darstellen und mit praktischen Demonstrationen an aktuellen Messgeräten die entscheidenden Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Durchführung und Fehlererkennung von urodynamischen Messungen geben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
08.30–10.00 C7.1.2	Sonographische Messung der Detrusordicke zur Abschätzung des Obstruktionsgrades beim Patienten mit benignem Prostatasyndrom Workshopleitung: K. Höfner, Oberhausen; M. Oelke, Gronau
	Aus tierexperimentellen Untersuchungen ist bekannt, dass nach Erzeugung einer artifizien Obstruktion durch partielle Ligatur der Urethra schnell eine Blasenwandverdickung entsteht, die als kompensatorische Hypertrophie des Blasenmuskels aufzufassen ist. Der verdickte Detrusor lässt sich sonographisch bei Versuchstieren, aber auch beim Menschen darstellen. Die Detrusordicke nimmt mit zunehmendem Obstruktionsgrad des Patienten zu. Je höher der Blasenaustrittsgrad, desto dicker wird der Detrusor. Untersuchungen bei Patienten mit benignem Prostatasyndrom zeigten, dass mit der sonographischen Detrusordickenmessung und einem Grenzwert von 2 mm ein positiver prädiktiver Wert von über 90% bei der Detektion und ein negativer prädiktiver Wert von 75-86% beim Ausschluss einer Blasenaustrittsgrad erreicht wird. Somit eignet sich die sonographische Detrusordickenmessung zur schnellen Abschätzung des Blasenaustrittswiderstandes insbesondere bei Patienten in der klinischen Routine, so dass eine urodynamische Untersuchung (Druck-Fluss Untersuchung) bei diesen Männern nicht mehr notwendig ist. Die sonographische Messung der Detrusordicke ist somit non-invasiv, schnell (weniger als 1 Minute), preisgünstig und zuverlässig. Der Workshop beinhaltet die Vermittlung von den theoretischen Grundlagen der sonographischen Detrusordickenmessung sowie praktische Übungen am Probanden. Der Teilnehmer wird nach Abschluss des Kursus in der Lage sein, sonographische Detrusordickenmessungen an Patienten der eigenen Klinik oder Praxis durchzuführen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
10.00–10.30	KAFFEEPAUSE mit Besuch der Industrieausstellung

10.30–12.00 C1.2.2	Inkontinenz der Frau Moderation: M. Goepel, Velbert; R. Tunn, Berlin						
10.30	Individualisierte operative Therapieoptionen der Belastungsinkontinenz U. Peschers, München						
10.55	Inkontinenz und Entleerungsstörungen nach Neoblase: Ursachen und Therapiemöglichkeiten A. Stenzl, Tübingen						
11.20	Retrospektive Erhebung des Outcomes nach operativer Einlage einer MicroGYNious-Minischlinge zur Therapie der Belastungsinkontinenz S. Schütze, Ulm; U. Göretzlehner, Ehingen; E. Mian, Ulm; J. Schütze, Jena; W. Janni, Ulm; M. Deniz, Ulm						
11.30	Nachadjustierbare spannungsfreie Bänder zur Therapie der Belastungsinkontinenz C. Kemmether, München; I. Kynaß, München; N. Aldardeir, München; U. Rothfuß, München; E.-M. Husslein, München; U. Peschers, München						
11.40	Intravaginale Laserbehandlung der leicht- und mittelgradigen Belastungsinkontinenz S. Hartlieb, Tübingen; B. Schönfisch, Tübingen; C. Reisenauer, Tübingen						
11.50	Perioperative Komplikationen nach retropubischer TVT Einlage – eine retrospektive Analyse von 960 Fällen J. Jahn, Tübingen; C. Reisenauer, Tübingen						
<table border="0"> <tr> <td>■ Wissenschaftliche Sitzung</td> <td>■ Workshops</td> <td>■ Seminar AK Urologie</td> </tr> <tr> <td>■ Fortbildung Assistenz u. Pflege</td> <td>■ Industriesymposien</td> <td>■ Sonstiges</td> </tr> </table>		■ Wissenschaftliche Sitzung	■ Workshops	■ Seminar AK Urologie	■ Fortbildung Assistenz u. Pflege	■ Industriesymposien	■ Sonstiges
■ Wissenschaftliche Sitzung	■ Workshops	■ Seminar AK Urologie					
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege	■ Industriesymposien	■ Sonstiges					

10.30–12.00 C7.2/3	Inkontinenzforschung Moderation: G. Gruber, München; V. Viereck, Frauenfeld, Schweiz
10.30 	440 externe Meatotomien bei relativer Harnröhrenenge und OAB-Symptomatik aus einer Serie 1906 urodynamischer Untersuchungen – eine retrospektive Auswertung G. Mohnfeld, Gelsenkirchen
10.45 	„Auf Profis kein Verlass“ – Hilfsmittelberatung aus Sicht der Stiftung Warentest A. Wiedemann, Witten; E. Hessdörfer, Berlin
10.55 	Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Urogynäkologie: Urotherapeutin V. Geissbühler, Winterthur, Schweiz; S. Forst, Winterthur, Schweiz; M. Werner, Winterthur, Schweiz; R. Berner, Winterthur, Schweiz
11.10 	Die vaginale Erblase: YAG - Lasertherapie von Beckenbodendysfunktionen: Rationale eines innovativen Konzeptes mit dualem Behandlungsprotokoll unter Verwendung eines Festkörperlasers am Maximum der Wasserabsorption A. Mothes, Jena; I. Runnebaum, Jena
11.20 	Induktion von Harninkontinenz am Großtiermodell A. Albrecht, Rosenheim; A. Stenzl, Tübingen; W. Aicher, Tübingen
11.35 	Die Überaktivität des Harnblasendestrusors ist bei kompletter Querschnittlähmung quantitativ stärker ausgeprägt als bei inkompletter Läsion: Ergebnisse einer Pilotuntersuchung T. Hüsch, Mainz; A. Reitz, Zürich, Schweiz; A. Haferkamp, Mainz
11.45 	Systematischer Review: Ventrale Rektopexie – Laparoskopisch vs. robotikassistent B. Kazak, Tübingen; J. Johannink, Tübingen; A. Kirschniak, Tübingen

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshops
  Seminar AK Urologie
 Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industriesymposien
  Sonstiges

10.30–12.00 C6.2	Fortbildung Assistenz- und Pflegeberufe Teil III Moderation: C. Falch, Tübingen; M. Hübner, Tübingen
10.30	Pflegediagnose (NANDA): Funktionelle Inkontinenz K. Boguth, Berlin
10.48	Die genitale Senkung und ihre Auswirkungen M. Hübner, Tübingen
11.06	Rektumprolaps: Was tun? C. Falch, Tübingen
11.24	Harninkontinenz und Blasenentleerungsstörungen beim Mann S. Aufderklamm, Tübingen
11.42	Von der Nephrostomie zur Neoblase: Formen der Harnableitung E. Neumann, Tübingen
10.30–12.00 C7.1.1	Praktische Urodynamik für Ärzte Workshopleitung: C. Hampel, Erwitte; W. Schäfer, Pittsburgh, USA
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harninkontinenz oder Blasenfunktionsstörung zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. Mitglieder des Arbeitskreises Urologische Funktionsdiagnostik geben in Referaten und praktischen Demonstrationsfällen an aktuellen Messgeräten die entscheidenden Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Durchführung, Fehlererkennung, Auswertung und Interpretation urodynamischer Messungen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

10.30–12.00 C7.1.2	Koloproktologie für die Gynäkologen und Urologen Workshopleitung: J. Johannink, Tübingen; A. Kirschniak, Tübingen; P. Wilhelm, Tübingen
	Koloproktologische Erkrankungen sind eine häufige Ursache für die Konsultation eines Arztes oder Vorstellung in einem Beckenbodenzentrum. Dabei ist die interdisziplinäre Betreuung der Patientinnen und Patienten mit Beckenbodenproblemen von herausragendem Vorteil. Die gezielte Anamnese wird durch eine proktologische Basisdiagnostik und eine weiterführende Diagnostik vervollständigt. Insbesondere die extraluminale Erkrankungen, die über das anokutane Übergangsepithel gehen, können jedoch häufig mit einer Blickdiagnose erfasst werden. Das Spektrum der verfügbaren Therapieoptionen erlaubt eine individuelle, maßgeschneiderte Therapie. Beispielhaft werden Krankheitsbilder, Indikationen und Therapieoptionen in Flussdiagrammen, Videosequenzen und Schemen erläutert.
10.30	Anale Schmerzen P. Wilhelm, Tübingen
10.45	Analprolaps und Rektumprolaps J. Johannink, Tübingen
11.00	Analfissur P. Wilhelm, Tübingen
11.15	Perianalvenenthrombose J. Johannink, Tübingen
11.30	Hämorrhoidalleiden A. Kirschniak, Tübingen
11.45	Interaktives TED Quiz J. Johannink, Tübingen; A. Kirschniak, Tübingen; P. Wilhelm, Tübingen
	Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

■ Wissenschaftliche Sitzung
 ■ Workshops
 ■ Seminar AK Urologie
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege
 ■ Industriesymposien
 ■ Sonstiges

12.00–13.00 C1.2.2	Zertifizierung von Kontinenz- und Beckenbodenzentren Moderation: Vorstand der Deutschen Kontinenz Gesellschaft und Vertreter der Fachgesellschaften, der Pflege und der Physiotherapie
12.00	Vorträge und Diskussion
12.00–13.00 C7.2/3	Onkologische Radikalität vs. Funktionalität Moderation: A. Stenzl, Tübingen; D. Wallwiener, Tübingen; M. Wunderlich, Wien, Österreich
12.00	Blasentumor D. Teber, Karlsruhe
12.20	Uterus- und Vulvakarzinom J. Andress, Tübingen
12.40	Rektum- und Analkarzinom A. Kirschniak, Tübingen
13.00–13.30 C1.2.2	Schlussitzung Schlussworte und Dank C. Reisenauer, Tübingen; A. Königsrainer, Tübingen; A. Stenzl, Tübingen Kongresspräsidenten 2018 A. Haferkamp, Mainz 1. Vorsitzender der Deutschen Kontinenz Gesellschaft Einladung zum 31. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. und dem 89. Seminar des Arbeitskreises Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau nach Essen 2019 A. Wiedemann, Witten; G. Naumann, Erfurt Kongresspräsidenten 2019

14.30–15.45 C6.1	Grundlagen der urodynamischen Untersuchung: Tipps und Tricks Moderation: S. Bross, Bruchsal; D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
14.30	Begrüßung D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
14.40	Basisdiagnostik T. Hüsch, Mainz
14.55	Indikation zur urodynamischen Untersuchung S. Bross, Bruchsal
15.15	Urodynamik im Kindesalter – Brauchen wir das überhaupt? S. Schumacher, Abu Dhabi, VAE
15.30	Artefakte und Messfehler W. Schäfer, Pittsburgh, USA

15.45–16.00 **KAFFEPAUSE**

16.00–17.30 C6.1	Urodynamik und Therapie bei BPS Moderation: K. Höfner, Oberhausen; M. Oelke, Gronau
16.00	Mythos Restharn bei BPS K. Höfner, Oberhausen
16.20	Befunde und Therapie bei Detrusorhyperaktivität und BPS M. Oelke, Gronau
16.45	Befunde und Therapie bei Blasendivertikel und BPS S. Alloussi, Basel, Schweiz
17.05	Befunde und Therapie bei Detrusorschwäche und BPS C. Seif, Kiel

08.30–10.00 C6.1	Harninkontinenz der Frau Moderation: R. Bauer, München; M. Goepel, Velbert
08.30	Stellenwert der klinischen Untersuchung und bildgebender Verfahren: Was brauche ich wann? M. Goepel, Velbert
08.50	Standardtherapie bei Belastungsinkontinenz mit und ohne Deszensus: Was muss ich beachten? C. Hampel, Erwitte
09.15	Dranginkontinenz und Mischharninkontinenz: Was ist up-to-date? J. Kranz, Eschweiler
09.35	Rezidivierende Harnwegsinfekte und Detrusorhyperaktivität. Wie bekomme ich beides weg? T. Bschiepfer, Weiden

10.00–10.30 **KAFFEPAUSE**

10.30–12.00 C6.1	Neurogene Blasenfunktionsstörungen Moderation: G. Kiss, Innsbruck, Österreich*; H. Schulte-Baukloh, Berlin
10.30	Befunde und spezifische Therapie bei M. Parkinson und zentral neurodegenerativen Erkrankungen G. Kiss, Innsbruck, Österreich*
10.50	Befunde und Therapie bei Multipler Sklerose H. Schulte-Baukloh, Berlin
11.15	Befunde und Therapie bei Polyneuropathie M. Rutkowski, Korneuburg, Österreich
11.35	Befunde und Therapie bei MMC und Querschnittlähmung J. Pannek, Nottwil, Schweiz

■ Wissenschaftliche Sitzung
 ■ Workshops
 ■ Seminar AK Urologie
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege
 ■ Industriesymposiumen
 ■ Sonstiges

*angefragt

Versammlungen

18. und 19. Oktober 2018

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen am Donnerstag im Mövenpick Hotel Stuttgart Airport & Messe stattfinden.

08.30–12.30 Raum Thun	Donnerstag	Sitzung des Vorstandes
13.00–15.00 Raum Sion 1-2	Donnerstag	Sitzung des Expertenrates
14.00–18.00 Boardroom 3	Donnerstag	Sitzung AK Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau
16.00–18.00 Raum Sion 1-2	Donnerstag	Sitzung des Förderkreises
17.30–18.30 C1.2.2 (ICS)	Freitag	Mitgliederversammlung der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

Die Kongress-App

jetzt gratis downloaden!



Die offizielle Kongress-App (kostenfrei) erleichtert Ihnen den Kongressbesuch und die persönliche Programmauswahl. Sie finden den „30. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.“ und das „87. Seminar des AK Urologie“ in der Multi-Kongress-App „SynopticCon“. Installieren Sie zunächst bitte die App „SynopticCon“ über den Google Play Store oder App Store.

Der „30. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.“ und das „87. Seminar des AK Urologie“ ist unter den aktuellen Kongressen aufgelistet. Nach dem Herunterladen aus der Liste steht Ihnen das Kongressprogramm auch offline auf Ihrem Smartphone zur Verfügung.

Für die zukünftige Qualitätssicherung der Veranstaltung bietet die App die Möglichkeit, alle Vorträge bzw. Vortragenden sowie die Sitzungen anonym zu bewerten. Die Gesamtevaluation des Kongresses ist ebenfalls möglich.



Deutsche Kontinenz Gesellschaft

Save the date
22.-23. November 2019
Messe Essen

Deadline für
Vortragsanmeldungen:
1. Mai 2019

31. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

89. Seminar des Arbeitskreises Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau

KONGRESSPRÄSIDENTEN

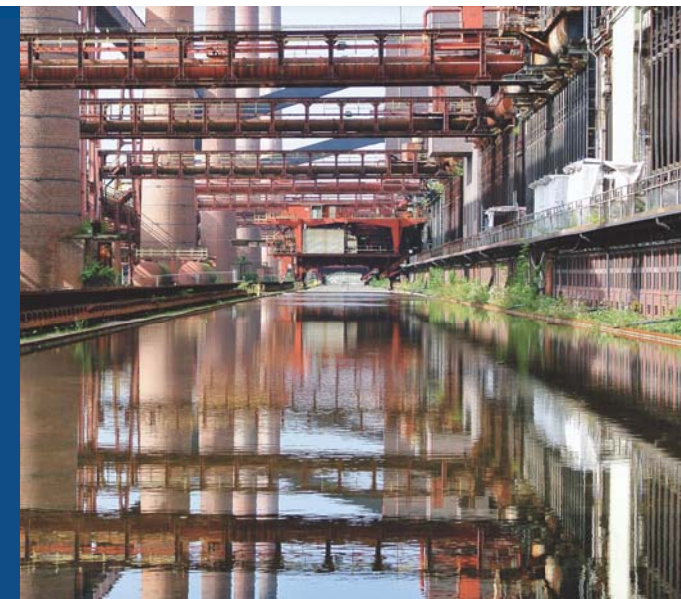
Prof. Dr. Andreas Wiedemann
Evangelisches Krankenhaus Witten

PD Dr. Gert Nauman
Helios-Klinikum Erfurt

KONGRESSORGANISATION

KelCon GmbH · Juliane Bröhl
Tauentzienstraße 1 · 10789 Berlin
Tel. +49 (0) 30 - 679 66 88 -59
E-Mail: j.broehl@kelcon.de

www.kontinenzkongress.de



A

- A. Albrecht**, Rosenheim (S. 28)
S. Albrich, München (S. 20)
S. Alloussi, Basel, Schweiz (S. 32)
B. Amend, Tübingen (S. 13, 19, 21)
R. Anding, Bonn (S. 25)
J. Andress, Tübingen (S. 31)
A. Angermund, München (S. 13)
S. Aufderklamm, Tübingen (S. 21, 29)

B

- A. Badke**, Tübingen (S. 13)
R. Bauer, München (S. 13, 18, 33)
K. Becher, Stralsund (S. 21)
K. Boguth, Berlin (S. 29)
S. Boss, Bruchsal (S. 32)
T. Bschleipfer, Weiden (S. 16, 22, 33)
T. Bukethal, Halle (Saale) (S. 21)
M. C. Butea-Bocu, Bad Wildungen (S. 18)

C

- M. Claßen**, Bremen (S. 14)

D

- M. Deniz**, Ulm (S. 19)
T. Dimpfl, Kassel (S. 17, 21)
R. Doggweiler, Zürich, Schweiz (S. 22)

E

- A.-K. Ebert**, Ulm (S. 14)
T. Engels, Bonn (S. 19, 26)
T. Enzmann, Brandenburg (S. 25)
E. Eypasch, Köln (S. 21)

F

- C. Falch**, Tübingen (S. 25, 29)
T. Fink, Berlin (S. 15)
S. Fleischer, Tübingen (S. 17)
A. Fritsche, Tübingen (S. 21)
C. Fünfgeld, Tettngang (S. 17)

G

- N. Gärtner-Tschacher**, Reutlingen (S. 15)

- V. Geissbühler**, Winterthur, Schweiz (S. 28)

- M. Goepel**, Velbert (S. 27, 33)

- G. Gruber**, München (S. 28)

H

- A. Haferkamp**, Mainz (S. 16, 17, 21, 31)
J.-M. Hahn, Tübingen (S. 21)
S. Hahn, Tübingen (S. 24)
C. Hampel, Erwitte (S. 12, 22, 29, 33)
S. Hartlieb, Tübingen (S. 27)
D. Hayder-Beichel, Krefeld (S. 22)
M. Henes, Tübingen (S. 24)
K. Höfner, Oberhausen (S. 18, 26, 32)
M. Hübner, Tübingen (S. 29)
U. Humke, Stuttgart (S. 18)
T. Hüsch, Mainz (S. 18, 28, 32)

J

- J. Jahn**, Tübingen (S. 27)
K. Jansen, Tübingen (S. 22)
J. Johannink, Tübingen (S. 22, 30)
K. Jundt, München (S. 15)

K

- C. Kaffer**, Oberottmarshausen (S. 15)
B. Kaftan, Lüneburg (S. 22)
A. Kaufmann, Mönchengladbach (S. 13, 23, 24)
T. Kavvadias, Tübingen (S. 17)
B. Kazak, Tübingen (S. 28)
C. Kemmether, München (S. 17, 27)
P. Kienle, Mannheim (S. 17)
M. Kim, Würzburg (S. 13)
R. Kirschner-Hermanns, Bonn (S. 12, 19, 21)
A. Kirschniak, Tübingen (S. 22, 30, 31)
G. Kiss, Innsbruck, Österreich (S. 33)
W. Kneist, Mainz (S. 13, 21)
J. Kociszewski, Hagen (S. 20)
G. Kolbert, Hannover (S. 17)
I. König, Bern, Schweiz (S. 15, 25)
A. Königsrainer, Tübingen (S. 16, 21, 31)
A. Köwing, Buchholz (S. 14, 15, 20)

- J. Kranz**, Eschweiler (S. 33)

- E. Kuno**, Heidelberg (S. 22)

- M. Kurosch**, Mainz (S. 21)

L

- M. Lechner**, Wien, Österreich (S. 23)
I. Longin, Tübingen (S. 25)
C. Lüdke, Essen (S. 12)

M

- U. Marienfeld**, Selm (S. 22)
G. Mohnfeld, Gelsenkirchen (S. 28)
H. Moser, Bern, Schweiz (S. 14, 25)
A. Mothes, Jena (S. 28)
S. Mühlstädt, Halle (Saale) (S. 18)
B. Müller, Heidelberg (S. 21)
J.-N. Mumm, München (S. 18)
B. Mündner-Hensen, Euskirchen (S. 22)

N

- G. Naumann**, Erfurt (S. 12, 17, 21, 31)
E. Neumann, Tübingen (S. 29)

O

- M. Oelke**, Gronau (S. 26, 32)

P

- J. Pannek**, Nottwil, Schweiz (S. 33)
U. Peschers, München (S. 24, 27)

Q

- F. QueiBert**, Münster (S. 18)

R

- L. Radlinger**, Bern, Schweiz (S. 14, 25)
S. Rausch, Tübingen (S. 24)
C. Reisenauer, Tübingen (S. 12, 16, 21, 25, 31)
J. Ringwald, Tübingen (S. 24)
C. Rothe, Wörth (S. 19)
M. Rutkowski, Korneuburg, Österreich (S. 33)

S

- W. Schäfer**, Pittsburgh, USA (S. 12, 29, 32)
B. Schlisio, Tübingen (S. 25)

- D. Schöller**, Tübingen (S. 25)

- A. Schröder**, Mainz (S. 14)

- J. Schröder**, Bamberg (S. 24)

- M. Schuhmann**, Tübingen (S. 14)

- H. Schulte-Baukloh**, Berlin (S. 13, 33)

- B. Schulte-Frei**, Köln (S. 14)

- D. Schultz-Lampel**, Villingen-Schwenningen (S. 16, 22, 32)

- S. Schumacher**, Abu Dhabi, VAE (S. 26, 32)

- S. Schütze**, Ulm (S. 27)

- O. Schwandner**, Regensburg (S. 21, 25)

- C. Seif**, Kiel (S. 32)

- A. Sonnenberg**, Köln (S. 19)

- A. Stenzl**, Tübingen (S. 16, 27, 31)

T

- D. Teber**, Karlsruhe (S. 31)
W. Theurer, Stuttgart (S. 15)
R. Tunn, Berlin (S. 20, 24, 27)

V

- W. Vahlensieck**, Bad Nauheim (S. 22, 25)
H. van Ahlen, Osnabrück (S. 24)
V. Viereck, Frauenfeld, Schweiz (S. 28)
S. von der Heide, Göttingen (S. 20)
M. von Münchhausen, München (S. 16)

W

- D. Wallwiener**, Tübingen (S. 31)
J. Wehkamp, Tübingen (S. 14)
A. Wiedemann, Witten (S. 16, 21, 24, 28, 31)
P. Wilhelm, Tübingen (S. 22, 30)
B. Willer, Villingen-Schwenningen (S. 14)
M. Wunderlich, Wien, Österreich (S. 13, 31)

■ VERANSTALTER

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrichstraße 15 · 60323 Frankfurt/Main
kongress@kontinenz-gesellschaft.de
www.kontinenz-gesellschaft.de

■ KONGRESSPRÄSIDENTEN

Prof. Dr. med. Christl Reisenauer
Frauenklinik
Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. Alfred Königsrainer
Klinik für Chirurgie
Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Arnulf Stenzl
Klinik für Urologie
Universitätsklinikum Tübingen

■ ORGANISATIONSKOMITEE

Dr. med. Bastian Amend
Klinik für Urologie
Universitätsklinikum Tübingen

Dr. med. Claudius Falch
Klinik für Allgemeine, Viszeral- und
Transplantationschirurgie
Universitätsklinikum Tübingen

Dr. med. Andreas Kirschniak
Klinik für Allgemeine, Viszeral- und
Transplantationschirurgie
Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. Christl Reisenauer
Frauenklinik
Universitätsklinikum Tübingen

■ TAGUNGSPRÄSIDENT AK UROLOGIE

Prof. Dr. med. Stephan Bross
Urologische Klinik
Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal

■ KONGRESSORGANISATION & VERANSTALTER WIRTSCHAFTLICHER AKTIVITÄTEN



KelCon GmbH
Juliane Bröhl · Sandra Wehr
Tauentzienstraße 1 · 10789 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 679 66 88 -59 /-56
Fax: +49 (0) 30 - 679 66 88 -55
j.broehl@kelcon.de · s.wehr@kelcon.de
www.kelcon.de

■ TAGUNGSSORT

ICS Internationales Congresscenter Stuttgart
Messepiazza 1 · 70629 Stuttgart

■ TAGUNGSZEITEN

Freitag, 19. Oktober 2018 09.00–18.30 Uhr
Samstag, 20. Oktober 2018 08.30–13.30 Uhr

■ ÖFFNUNGSZEITEN TAGUNGSBÜRO

Freitag, 19. Oktober 2018 08.00–19.00 Uhr
Samstag, 20. Oktober 2018 07.30–14.00 Uhr
(Änderungen vorbehalten)

■ ÖFFNUNGSZEITEN INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Freitag, 19. Oktober 2018 09.00–17.30 Uhr
Samstag, 20. Oktober 2018 09.00–12.30 Uhr

■ ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung ist durch die Akademie der Deutschen Urologen zur Zertifizierung bei der LÄK Baden-Württemberg angemeldet und von der Registrierung beruflich Pflegenden und der Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e.V. zertifiziert.

■ WLAN

Für alle Kongressteilnehmer steht ein kostenfreies WLAN zur Verfügung. Die Zugangsdaten erhalten Sie vor Ort am Registrierungscounter.

■ TEILNAHMEGEBÜHREN

30. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.		
	Mitglied	Nichtmitglied
Ärzte	EUR 100,00	EUR 130,00
Apotheker	EUR 100,00	EUR 130,00
Industrievertreter	EUR 100,00	EUR 130,00
Assistenzärzte ¹	EUR 70,00	EUR 90,00
Physiotherapeuten ¹	EUR 40,00	EUR 50,00
Pflegepersonal ¹	EUR 40,00	EUR 50,00
Studenten ¹	EUR 20,00	EUR 20,00

Fortbildung für Pflegekräfte & Assistenzpersonal (inkl. Teilnahme am 30. Kongress)		
	Mitglied	Nichtmitglied
Physiotherapeuten ¹	EUR 40,00	EUR 50,00
Pflegepersonal ¹	EUR 40,00	EUR 50,00

87. Seminar des AK Urologie (inkl. Teilnahme am 30. Kongress und Fortbildung für Pflegefachkräfte & Assistenzberufe)	
	Mitglied
Ärzte	EUR 140,00
Apotheker	EUR 140,00
Industrievertreter	EUR 140,00
Assistenzärzte ¹	EUR 100,00
Physiotherapeuten ¹	EUR 55,00
Pflegepersonal ¹	EUR 55,00

Rahmenprogramm	
Freitag, 19. Oktober 2018 · 19.30	
Get-Together ³	EUR 65,00

Workshops	
Freitag, 19. Oktober 2018 09.00–10.30 und Samstag, 20. Oktober 2018 10.30–12.00	Praktische Urodynamik Ärzte ^{2,3} EUR 50,00
Freitag, 19. Oktober 2018 10.30–12.00	Operative Urogynäkologie ^{2,3} EUR 50,00
Freitag, 19. Oktober 2018 14.30–15.45 und Samstag, 20. Oktober 2018 08.30–10.00	Praktische Urodynamik Assistenzpersonal ^{2,3} EUR 30,00
Freitag, 19. Oktober 2018 14.30–17.30	Pelvic Floor Sonographie ^{2,3} EUR 100,00
Freitag, 19. Oktober 2018 16.00–17.30	Sakrale Neuromodulation ^{2,3} EUR 50,00
Samstag, 20. Oktober 2018 08.30–10.00	Kontraktionen der Beckenbodenmuskulatur ^{2,3} EUR 30,00
Samstag, 20. Oktober 2018 08.30–10.00	Detrusordickenmessung ^{2,3} EUR 50,00
Samstag, 20. Oktober 2018 10.30–12.00	Koloproktologie ^{2,3} EUR 50,00

¹Bitte der Anmeldung eine entsprechende Bescheinigung beilegen

²Teilnahme ist nur in Verbindung mit Kongressanmeldung möglich

³Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich

■ FOTOGRAFIEREN/FILMAUFNAHMEN

Es ist untersagt, während der wissenschaftlichen Sitzungen ohne ausdrückliche Genehmigung des Veranstalters zu fotografieren, zu filmen oder Tonmitschnitte vorzunehmen. Zuwiderhandlung kann den Ausschluss vom weiteren Kongress zur Folge haben.

■ HAFTUNG

Die Haftung des Veranstalters sowie der KelCon GmbH oder der von ihnen beauftragten Personen für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Verhalten des Veranstalters oder seiner Erfüllungsgehilfen beruht.

■ DATENSCHUTZHINWEIS

Für Ihre Anmeldung zum o. g. Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht. Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz.

■ ANMELDUNG/ONLINE-REGISTRIERUNG

Unter www.kontinenzkongress.de, der Kongresshomepage, können Sie sich gerne online zum Kontinenzkongress anmelden. Anmeldungen per Fax oder E-Mail können leider keine Berücksichtigung finden.

■ Teilnehmerregistrierung

KelCon GmbH, Joey Pankratz
Tauentzienstraße 1 · 10789 Berlin
Tel. +49 (0) 30 - 679 66 88 -58
Fax +49 (0) 30 - 679 66 88 -55
j.pankratz@kelcon.de, www.kelcon.de

■ Kongresskonto

Kontoinhaber: KelCon GmbH
Bank: Vereinigte Volksbank Maingau e.G.
IBAN: DE 71 5056 1315 8008 9911 11
BIC: GENODE510BH
Verwendungszweck: Rechnungsnummer + Nachname

Die Teilnahmegebühren für den wissenschaftlichen Teilbereich des Kongresses werden im Namen und auf Rechnung der Deutschen Kontinenzgesellschaft (FA Frankfurt/Main III, St.-Nr.: 45 255 01909) eingeworfen. Die Gebühren sind umsatzsteuerfrei nach §4 Nr. 22a UStG.

■ Anmeldung

Die Teilnahmegebühr fällt mit der Anmeldung an. In den Tagungsgebühren enthalten ist die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (exklusive Workshops) sowie die Tagungsunterlagen. Die Teilnahme an den Kursen ist nur in Verbindung mit der Gesamtteilnahme möglich. Bitte beachten Sie, dass die Workshops sowie das Rahmenprogramm zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bereits ausgebucht sein können. Auch wenn Sie sich online registrieren konnten, impliziert dies keinen Anspruch auf Belegung. Die Belegung wird erst mit der Bestätigung von der KelCon GmbH akzeptiert. Anmeldeschluss für die Teilnehmeranmeldung ist der 07. Oktober 2018.

Alle Gebühren sind in Euro zu entrichten und sämtliche Bankgebühren sind vom Teilnehmer zu tragen. Anmeldungen und Zahlungen, die nach dem 07. Oktober 2018 eingehen, werden ausschließlich vor Ort im Tagungsbüro bearbeitet. Anmeldungen vor Ort sind möglich.

Ermäßigte Teilnehmergruppen reichen bis zwei Wochen nach der Anmeldung oder spätestens vor Ort eine entsprechende Bescheinigung nach.

■ Stornierung

Bei einer Absage der Veranstaltung seitens des Veranstalters aus organisatorischen oder sonstigen Gründen (außer bei höherer Gewalt), werden bezahlte Gebühren voll erstattet. Erfolgt eine – wenn auch unverschuldete – Absage des Teilnehmers bis einschließlich 31. August 2018, wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von EUR 20,00 erstattet. Ab dem 01. September 2018 erfolgt keine Erstattung. Eine Ersatzperson kann jedoch gegen eine Bearbeitungsgebühr von EUR 20,00 benannt werden. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen.

■ NAMENSCHILDER

Alle Teilnehmer sind verpflichtet, das Namensschild auf dem Kongress während des gesamten Tagungszeitraums gut sichtbar zu tragen. Es gilt als Eintrittskarte und Legitimation zum Besuch des Kongresses.

■ VERPFLEGUNG

In der Industrieausstellung stehen Ihnen mehrere Verpflegungsstände mit kleinen Snacks sowie Wasser, Kaffee und Tee kostenfrei zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. · Friedrichstraße 15 · 60323 Frankfurt/Main
Programmerstellung und Kongressorganisation	KelCon GmbH · Tauentzienstraße 1 · 10789 Berlin · berlin@kelcon.de · www.kelcon.de
Bildnachweis	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. · www.123rf.com · Thomas Wolf, www.foto-tw.de Spyrosdrakopoulos · privat
Layout, Satz und Druck	s+d Druckhaus GmbH · Theodor-Heuss-Straße 17 · 63110 Rodgau
Redaktionsschluss	14.08.2018

Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wurde von einer geschlechtsspezifischen Schreibweise großteils Abstand genommen. Soweit derartige Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich in gleicher Weise auch auf die weibliche Form.

Get-Together

Freitag, 19. Oktober 2018
ab 19.30 Uhr
im Mövenpick Hotel
Stuttgart Airport
und Messe

Eintrittspreis: EUR 65,00
Begrenzte Teilnehmerzahl

PREISVERLEIHUNGEN im Rahmen des Get-Togethers

Nachwuchspreis
der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

Medtronic
Further Together

Mit freundlicher Unterstützung von Medtronic

Preis für den besten Abstractbeitrag
des Kongresses

Coloplast

Mit freundlicher Unterstützung von Coloplast



HOTELRESERVIERUNG

In folgenden Hotels können Sie vom 18. bis 20. Oktober 2018 Zimmer aus unserem Festkontingent buchen. Bitte nehmen Sie Ihre Buchung über das Online-Anmeldeformular der KelCon GmbH vor und nicht direkt im Hotel.

Alle Preise verstehen sich pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück, Service und 19% MwSt. für Frühstück sowie 7% MwSt. für die Übernachtung.

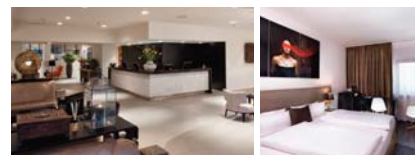
Für Gruppenreservierung und Rückfragen wenden Sie sich an:

KelCon GmbH, Joey Pankratz
Tel. +49 (0) 30 - 679 66 88 - 58
j.pankratz@kelcon.de

Bitte nehmen Sie Stornierungen oder Buchungsänderungen schriftlich bei der KelCon GmbH vor und nicht im Hotel.

Wyndham Stuttgart Airport Messe ****

Flughafenstr. 51, 70629 Stuttgart
www.wyndhamstuttgartairport.com

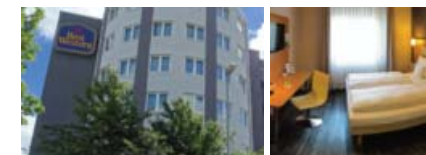


EZ: EUR 165,00 DZ: EUR 185,00

Kostenfreie Stornierung bis 16. August 2018
Kongress: 400 m · Hauptbahnhof: 13,6 km
U-Bahn/S-Bahn: 210 m
(S Bahnhof Flughafen/Messe)

Best Western Plaza Hotel Stuttgart ****

Karl-Benz-Str. 25, 70794 Filderstadt
www.plazahotels.de



EZ: EUR 90,00 DZ: EUR 100,00

Kostenfreie Stornierung bis 10. August 2018
Kongress: 4 km · Hauptbahnhof: 15,8 km
U-Bahn/S-Bahn: 500 m
(Bus 806 Haltestelle Bernhausen/TÜV)

Mövenpick Hotel Stuttgart Airport und Messe ****

Flughafenstr. 50, 70629 Stuttgart
www.movenpick.com



EZ: EUR 178,00 DZ: EUR 215,00

Kostenfreie Stornierung bis 16. Juli 2018
Kongress: 200 m · Hauptbahnhof: 13,6 km
U-Bahn/S-Bahn: 50 m (S Bahnhof Flughafen/ Messe)

Dorint Airport Hotel Stuttgart ***

Heilbronner Str. 15, 70771 Stuttgart
www.hotel-stuttgart-airport.dorint.com



EZ: EUR 135,00 DZ: EUR 150,00

Kostenfreie Stornierung bis 26. Juli 2018
Kongress: 5 km · Hauptbahnhof: 11,8 km
U-Bahn/S-Bahn: 800 m (S2/S3 Bahnhof Echterdingen)

ANREISE MIT DEM AUTO



Die Messe Stuttgart und das ICS Internationales Congresscenter Stuttgart liegen 13 km von der Stuttgarter Stadtmitte entfernt und in direkter Nähe zum Stuttgarter Flughafen. Bitte folgen Sie der Beschilderung Richtung Flughafen. Die Messe Stuttgart und das ICS sind unmittelbar an die A8 und die B27 angeschlossen.

Anreise auf der A8

Aus Richtung Stuttgart kommend an der Anschlussstelle Stuttgart / Degerloch die Autobahn verlassen und auf den Messe- und Flughafen-zubringer fahren. Danach direkte Zufahrt zum Parkhaus über der A8. Aus Richtung München kommend besteht kurz vor der Messe eine direkte Ausfahrt von der A8 in das Parkhaus über der Autobahn.

Anreise auf der B27 aus Richtungen Stuttgart/Tübingen

Aus beiden Richtungen können die Parkplätze am Westrand des Messe- und Kongressgeländes angesteuert werden. Oder weiter über die L1192 in das Parkhaus über der A8.



FEINSTAUBPLAKETTE

Für den Besuch der Messe Stuttgart benötigen Sie keine Umweltschleife, da diese außerhalb des Stadtgebietes liegt. Berücksichtigen Sie aber bitte, dass Sie bei einem anschließenden Besuch der Stadt bzw. bei Übernachtungen im Stadtgebiet eine Feinstaubplakette benötigen.

Bitte informieren Sie sich unter www.stuttgart.de/umweltzone.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

S-Bahn



Das Messe- und Kongressgelände ist durch seine gute Verkehrsanbindung einfach und schnell zu erreichen. Vom Stuttgarter Hauptbahnhof geht es mit der S-Bahn S2 oder S3 in Richtung Flughafen (Filderstadt) / Messe Stuttgart. Die Fahrzeit zwischen Stuttgart Hauptbahnhof und der Messe Stuttgart beträgt 27 Minuten.

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG



Alle wichtigen deutschen Flughäfen wie Frankfurt, Berlin und Hamburg werden vom Stuttgarter Flughafen aus direkt angefliegen.

REISESERVICE

Die KelCon GmbH bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum **30. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft** an. So wird für Sie Reisezeit ganz schnell zu Ihrer Zeit. Nutzen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt einfach zum Arbeiten, Lesen oder Entspannen. Für was Sie sich auch entscheiden, Sie reisen in jedem Fall mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100% Ökostrom.



Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt nach Stuttgart beträgt¹⁾:

Mit Zugbindung	Vollflexibel
2. Klasse EUR 99,00	2. Klasse EUR 139,00
1. Klasse EUR 159,00	1. Klasse EUR 199,00

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 17. und 21. Oktober 2018 und wird Ihnen durch das Reisebüro der KelCon GmbH zur Verfügung gestellt.

Hier die Kontaktdaten:



KelCon GmbH, Firmendienst
Steinheimer Straße 117 · 63500 Seligenstadt
Tel. +49 (0) 6182 - 94 666 -21
Fax +49 (0) 6182 - 94 666 -44
firmendienst@kelcon.de, www.kelcon.de

Bitte halten Sie zur Zahlung Ihre Kreditkarte bereit und seien Sie darüber informiert, dass der Firmenreisedienst eine Servicegebühr von EUR 10,00 erhebt.

BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus Card-Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus-Punkte. Weitere Informationen unter www.bahn.de/bahn.bonus

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

1) Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Bei Tickets mit Zugbindung beträgt die Vorausbuchungsfrist mindestens einen Tag, der Verkauf erfolgt, solange der Vorrat reicht.

Risiko Harnwegsinfekt. Hollister Einmalkatheter schützen zweifach.

Bei Betroffenen, die an einer neurogenen Blasenentleerungsstörung leiden, kann es durch Kontaminierung bei der Katheterisierung zu häufigen Harnwegsinfekten kommen.

VaPro-Schutz durch 100 % berührungsfreie Anwendung:

1. Bewährte Schutzhülse:

- hilft den Katheter vor dem Kontakt mit Keimen und Bakterien im Eingangsbereich der Harnröhre zu schützen
- minimiert das Risiko eines Bakterientransfers in die Harnblase



2. Sterile Folienumhüllung:

- ermöglicht die berührungsfreie und sichere Anwendung und reduziert zudem das Risiko eines Bakterientransfers in die Blase
- schützt den Katheter signifikant vor Kontamination mit Keimen und Bakterien*

*Hudson, E., Murahata, R. I.: The "no-touch" method of intermittent urinary catheter insertion: can it reduce the risk of bacteria entering the bladder? Spinal Cord, 2005; 43: 611-614

Rufen Sie uns an unter 0800 1015023 (gebührenfrei) oder besuchen Sie uns auf www.hollister.de.

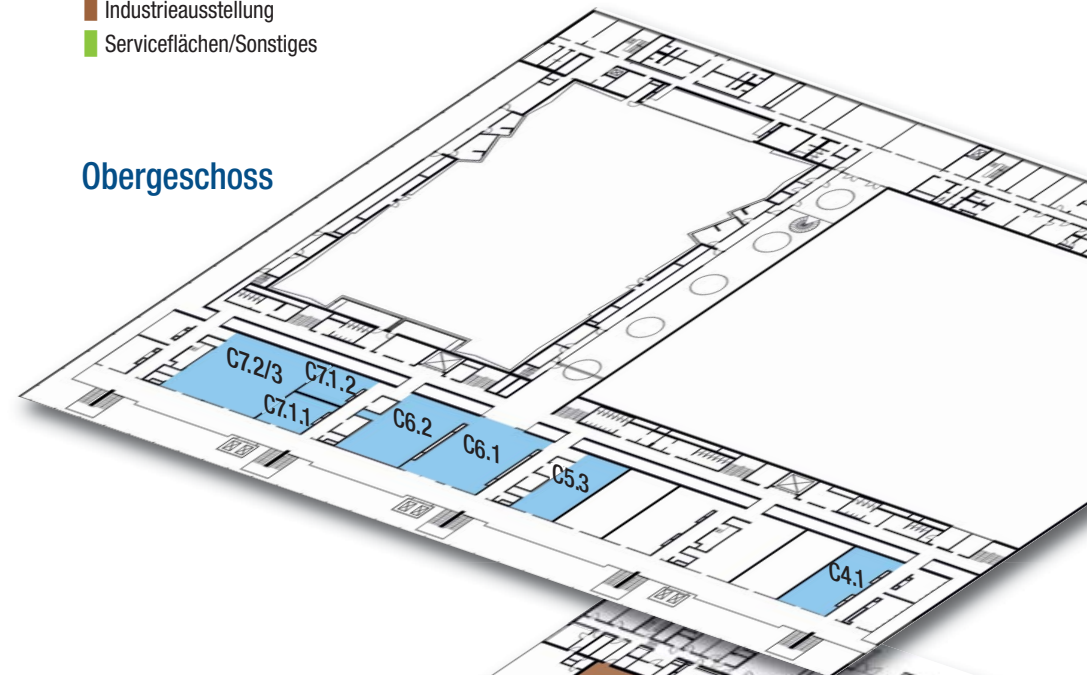


Kontinenzversorgung
People First

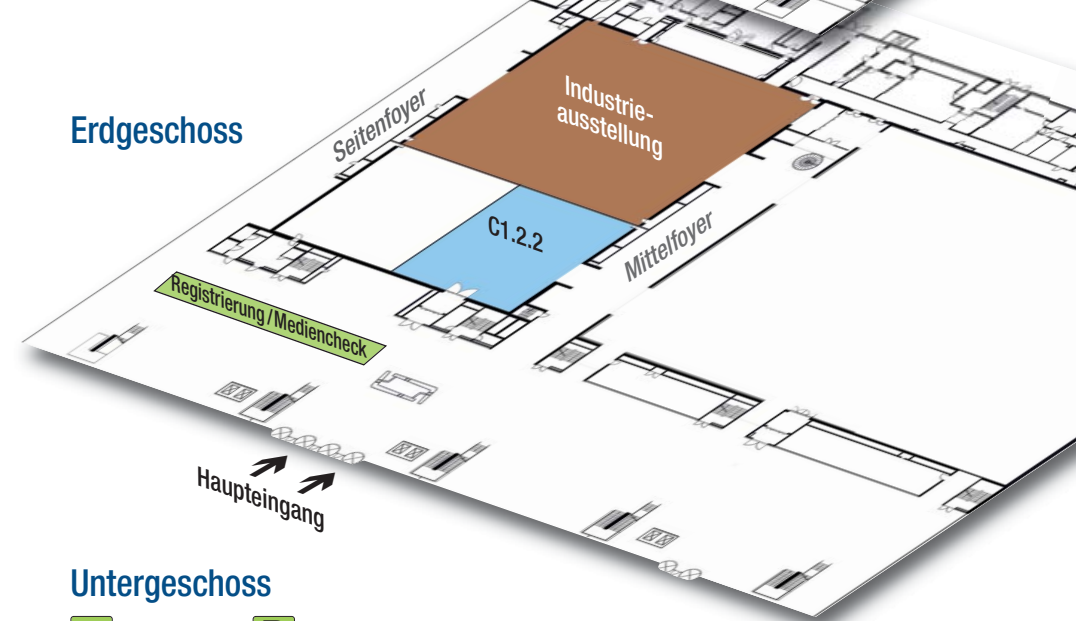


- Vortragsräume
- Industrieausstellung
- Serviceflächen/Sonstiges

Obergeschoss



Erdgeschoss

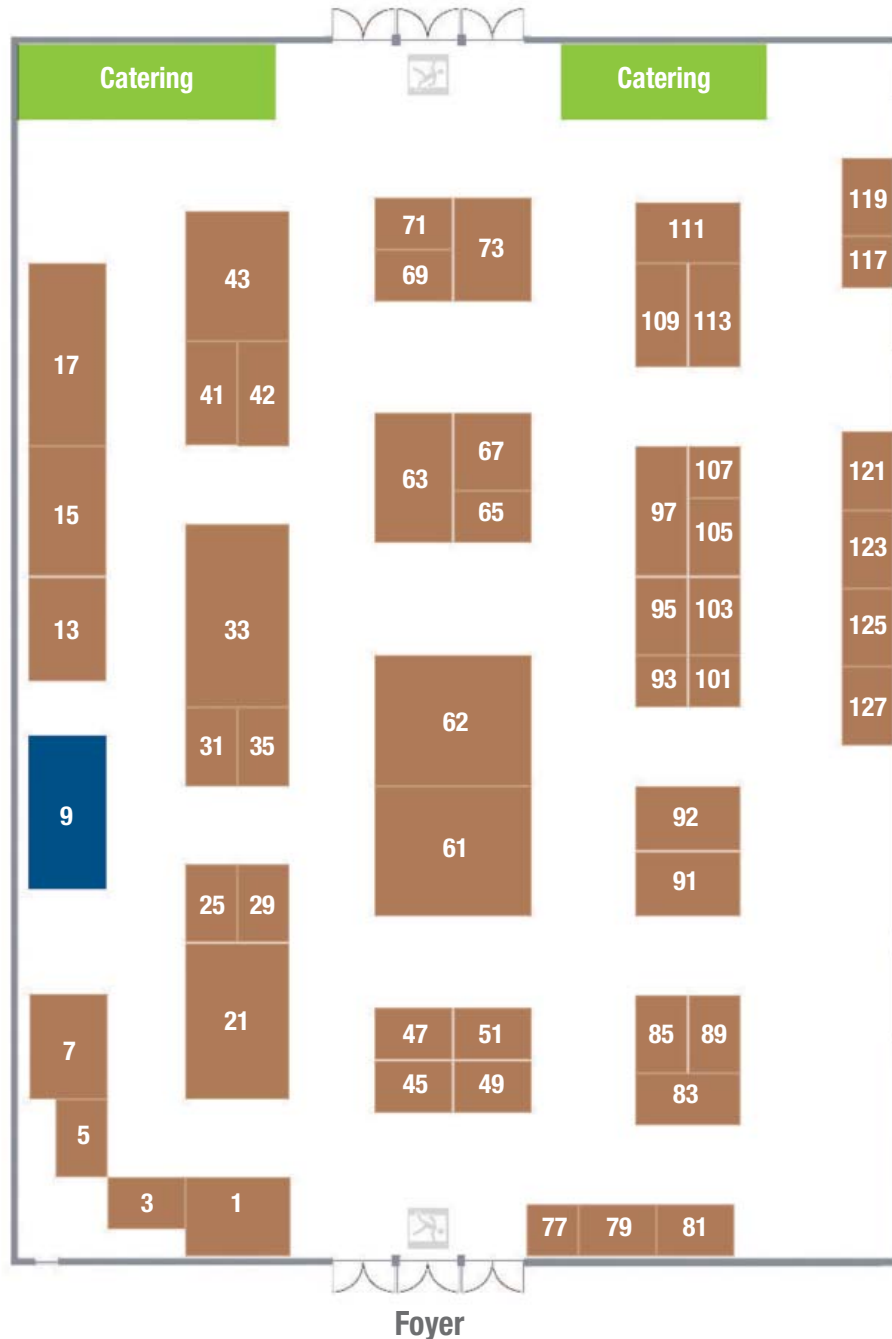


Untergeschoss

- Garderobe
- Tiefgarage

Begleitende Ausstellung

Ausstellerübersicht



Begleitende Ausstellung

Ausstellerübersicht

Firma	Ort	Standnr.	Firma	Ort	Standnr.
4M MEDICAL GmbH	Norderstedt	7	Med SSE System GmbH	Nürnberg	117
ALBYN MEDICAL	Potsdam	92	Medizintechnik Kaasen GmbH	Lünen	25
Alma Laser GmbH	Nürnberg	47	Medizintechnik Rostock GmbH	Berlin	119
A.M.I. Agency for Medical Innovations Deutschland GmbH	Augsburg	111	Medtronic GmbH	Meerbusch	65
APOGEPHA Arzneimittel GmbH	Dresden	43	MeDys GmbH Fotona Laser	Grübingen	29
Asclepion Laser Technologies GmbH	Jena	1	Menke Med GmbH	Feldkirchen	81
Astellas Pharma GmbH	München	61	PharmaCare GmbH	Oberhaching	41
BeBo® Gesundheitstraining	Oberrotmarshausen	93	Pharm-Allergan GmbH	Frankfurt	42
BOSANA Medizintechnik GmbH	Dorsten	45	PonteMed GmbH	Bolanden	17
Boston Scientific Medizintechnik GmbH	Ratingen	91	Promedon GmbH	Kolbermoor	31
Brillinger Orthopädie	Tübingen	67	Public Care GmbH	Köln	109
Büttner-Frank GmbH	Erlangen	77	SERAG-WIESSNER GmbH & Co. KG	Naila	83
Coloplast GmbH	Hamburg	63	Karl Storz SE & Co. KG	Tuttlingen	13
Contura Deutschland GmbH	Ratingen	85	Teleflex Medical GmbH	Kernen	97
Dahlhausen & Co. GmbH	Köln	95	tic Medizintechnik GmbH & Co. KG	Dorsten	79
Dr. Arabin GmbH & Co. KG	Witten	107	UROMED Kurt Drews KG	Oststeinbeck	35
Dr. R. Pfleger GmbH	Bamberg	33	Uromedica Inc.	Plymouth, USA	15
excio GmbH	Breuberg	17	Volopharm GmbH Deutschland	Freilassing	5
FARCO-PHARMA GmbH	Köln	62	Wellspect Healthcare	Elz	51
Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Bad Homburg	89			
Galileo Training	Pforzheim	71	Nicht kommerzielle Aussteller	Ort	Standnr.
Grachtenhaus-APOTHEKE	Hamburg	69	AG GGUP / Physiotherapie	Buchholz	121
Hollister Incorporated	München	3	D-A-CH Vereinigung für Urotherapie e.V.	Bonn	123
INNOCEPT Biobedded Medizintechnik GmbH	Gladbeck	17	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.	Frankfurt	9
Kaymogyn GmbH	Wiesbaden	21	FgSKW e.V.	Selm	125
Laborie	Bottrop	73	ICA-Deutschland Förderverein Interstitielle Cystitis	Euskirchen	127
Manfred Sauer GmbH	Lobbach	49	SoMA e.V.	München	103

Begleitende Ausstellung

Ausstellerübersicht

Gemäß der Richtlinien des FSA-Kodex (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.) informieren wir Sie über die finanzielle Unterstützung zum 30. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft durch die aufgeführten Aussteller und Sponsoren. Die Veröffentlichung erfolgt auf Wunsch der gelisteten Firmen.

Firma	Betrag	Gegenleistung
4M MEDICAL GmbH	2.590,02 €	Standfläche
APOGEPHA Arzneimittel GmbH	8.200,00 €	Standfläche
Astellas Pharma GmbH	34.320,00 €	Symposium, Standfläche, Anzeigen
Boston Scientific Medizintechnik GmbH	21.100,00 €	Symposium, Standfläche, Beilage
Galileo Training	2.310,00 €	Standfläche
INNOCEPT Biobedded Medizintechnik GmbH	2.310,00 €	Standfläche
Pharm-Allergan GmbH	3.080,00 €	Standfläche
PonteMed GmbH	2.310,00 €	Standfläche

■ DIE DEUTSCHE KONTINENZ GESELLSCHAFT BEDANKT SICH...

...im Namen der Kongresspräsidenten und des Vorstandes bei allen Sponsoren und den Teilnehmern der begleitenden Industrieausstellung für die freundliche und umfassende Unterstützung des 30. Kongresses in Stuttgart.



KelCon
Kongresse &
Konferenzen



KelCon
Business
Travel Service



KelCon
Company &
Customer Care



KelCon
Geschäftsstellen-
management



KelCon
Educational
Service



persönlich · professionell · kompetent

...and more

KelCon Berlin

Tauentzienstraße 1
10789 Berlin
Tel. +49 (0)30 - 679 66 88-500
berlin@kelcon.de

KelCon Seligenstadt

Steinheimer Straße 117
63500 Seligenstadt
Tel. +49 (0)6182 - 94 666-0
info@kelcon.de

www.kelcon.de

Steril. Sicher. Zuverlässig.

Gleitgele zum erleichterten Einführen
von Kathetern und Instrumenten.



MEDIZINPRODUKT

Lubricano® wirkstofffrei

Ideal für Patienten mit
Unverträglichkeiten und Allergien

- Steriles Gleitgel auf Cellulose-Basis
- Ohne Parabene

MEDIZINPRODUKT

Endosgel® unterstützend desinfizierend

Ideal für Patienten in Allgemeinnarkose
oder mit fehlender Sensorik und bei TUR

- Steriles Gleitgel mit Chlorhexidin
- Hervorragende Sichtklarheit
- Physiologische Leitfähigkeit

ARZNEIMITTEL

Instillagel® lokanaläthesierend, desinfizierend

Ideal für Patienten bei Bewusstsein
und mit intakter Sensorik

- Steriles Gleitgel mit Lidocain
und Chlorhexidin
- Der Klassiker – vielfach erprobt

WWW.FARCO.DE



FARCO

Instillagel® 6ml/11ml

Wirkstoff: Lidocainhydrochlorid, Chlorhexidindiguconat, Methyl-4-hydroxybenzoat, Propyl-4-hydroxybenzoat. **Zusammensetzung:** 6ml Gel enthalten: 125,40 mg Lidocainhydrochlorid 1 H₂O, 3,14 mg Chlorhexidindiguconat, 3,76 mg Methyl-4-hydroxybenzoat, 1,57 mg Propyl-4-hydroxybenzoat; 11ml Gel enthalten: 230,00 mg Lidocainhydrochlorid 1 H₂O, 5,75 mg Chlorhexidindiguconat, 6,90 mg Methyl-4-hydroxybenzoat, 2,87 mg Propyl-4-hydroxybenzoat. **Sonstige Bestandteile:** Hyetellose, Propylenglycol, Natriumhydroxid, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Als Gel zur Schleimhautdesinfektion und zur Lokalanästhesie z.B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperativ, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung, zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. **Instillagel®** 6ml/11ml ist geeignet für die Anwendung bei Erwachsenen und Kindern im Alter von 2 Jahren oder älter. **Gegenanzeigen:** Instillagel® 6ml/11ml darf nicht angewendet werden • bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Lidocain und anderen Lokalanästhetika vom Amidtyp, • bei Patienten mit erheblichen Störungen des Reizleitungssystems, • wenn eine Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Chlorhexidin oder einem der anderen sonstigen Bestandteile von Instillagel® 6ml/11ml besteht, • bei Kindern unter 2 Jahren. **Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit:** Die Anwendung von Lidocain in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft sollte nur erfolgen, wenn eine unbedingte Notwendigkeit besteht. Es ist nicht bekannt, ob Lidocain in die Muttermilch übergeht, bis zu ca. 12 Stunden nach der Verabreichung sollte daher nicht gestillt werden. **Nebenwirkungen:** Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel® 6ml/11ml sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich. In sehr seltenen Fällen (weniger als 0,01%) können allergische Reaktionen (in den schwersten Fällen ein anaphylaktischer Schock) auf ein Lokalanästhetikum vom Amidtyp und/oder auf Chlorhexidin auftreten. **Anwendung bei Kindern:** Die systemische Absorption von Lidocain kann bei Kindern erhöht sein, deshalb ist dementsprechend Vorsicht geboten. In der Regel sollte die maximale Dosis bei Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren 2,9 mg Lidocain-Hydrochlorid pro kg Körpergewicht nicht überschritten werden. Dies entspricht 1,5 ml Instillagel® 6ml/11ml pro 10 kg Körpergewicht. In sehr seltenen Fällen (weniger als 0,01%) kann Chlorhexidin und/oder Methyl- bzw. Propyl-4-hydroxybenzoat Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen hervorrufen. Bitte teilen Sie jede beobachtete Nebenwirkung, die nicht in der Gebrauchsinformation angegeben ist, Ihrem Arzt oder Apotheker mit. **Warnhinweise:** Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat kann Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen hervorrufen. Propylenglycol kann Hautreizungen hervorrufen. **FARCO-PHARMA GmbH, Köln, Germany**